

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1.2.2019
98. Jahrgang | Nr. 5

Bettingen: Ein kurzer Rückblick eine Woche vor der Gemeindegewahl

SEITE 2

Baustelle: Weshalb die Autofahrer in Riehen im Zickzack fahren müssen

SEITE 2

Volleyball: Knappe Siege für Frauen und Männer des KTV Riehen

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

PILOTPROJEKT Yannick Bucher als Ranger sowie Martha Koelbing und Raphael Böhm als seine Helfer ins Amt eingesetzt

Ein Rangerteam für den Landschaftspark Wiese

In den Langen Erlen wird bald ein Rangerteam unterwegs sein, Informationen vermitteln und nach dem Rechten sehen – Ende Woche wurde das Trio offiziell ins Amt eingesetzt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der Landschaftspark Wiese ist ein komplexes Gebilde und dient vielen verschiedenen Zwecken. Hier wird auf eingezäunten und nicht öffentlich begehbaren Sickerstellen Wasser gereinigt, Landwirte bewirtschaften Felder, es gibt Naturschutzgebiete und Biotope, hier wird Sport getrieben, Velo gefahren, spaziert – mit und ohne Hund – und auch gepicknickt und grilliert.

Viele Ansprüche müssen unter einen Hut gebracht werden und zuweilen gibt es Dinge, die auch stören. Zum Beispiel, wenn sich Erholungssuchende ins hohe Gras legen, was die Bauern ärgert, wenn Naturliebende den Bachläufen entlang einen Trampelpfad stampfen und dabei bodenbrütende Tiere vertreiben, wenn sich Hündler und Jogger unvermittelt begegnen oder wenn, manchmal gleich einkaufswagenweise, Abfall im Wald hinterlassen wird nach einem ausgiebigen Gelage.

Ein Rangerdienst für den Park

«Der Rangerdienst soll mit seiner Präsenz die Bedeutung des Gebiets vermitteln und auf ein rücksichtsvolles Miteinander hinwirken», sagt Gemeinderätin Christine Kaufmann, die für den Riehener Teil des Landschaftsparks Wiese, zu dem die Langen Erlen gehören, zuständig ist. Der Landschaftspark Wiese, der im Zuge der Umsetzung der 2006 angenommenen Wiese-Initiative geschaffen worden ist, befindet sich auf Riehener, Basler und Weiler Boden und grenzt an die Siedlungsgebiete von Riehen, Basel, Weil am Rhein und Lörrach.

Rangerdienst? Klingt etwas fremd und erinnert mich an ein altes Kinderbuch, in welchem sich Yogi Bär in einem amerikanischen Naturpark mit einem Ranger, einer Art Park-Polizist, anlegt – so wenigstens habe ich es in Erinnerung. Erhalten die Langen Erlen also eine Park-Polizei?

Nein, mitnichten! Der Rangerdienst soll Leute, die sich im Landschaftspark aufhalten und bewegen, ansprechen und sie informieren. Über die Besonderheiten des Parks zum Beispiel, über zu beobachtende Tiere, seltene Pflanzen, die Trinkwassergewinnung. Und



Die Infotafel beim Schaugarten Brühl im Landschaftspark Wiese.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Ranger Yannick Bucher in Dienstkleidung.

Foto: zVg

er soll auf Fehlverhalten aufmerksam machen. In den Naturschutzgebieten zum Beispiel besteht für Hunde Leinenpflicht – im Gegensatz zum normalen Wegnetz. Das Betreten der Wasserstellen ist verboten. Die Wege sollen nicht verlassen werden – speziell entlang landwirtschaftlich genutzter Flächen oder an Bachläufen, wo es bodenbrütende Tierarten gibt. Die Ranger, die über eine Art Uniform verfügen, die sie als Ranger kennzeichnet, und die mit dem Velo unterwegs sind, verfügen über keine Polizeigewalt. Sie können aber Personalien aufnehmen und bei schwerwiegenden Fällen die Polizei hinzuziehen oder Anzeige erstatten.



Blick vom Brühl her in den Landschaftspark.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Ein Riehener und das TRUZ

Ende dieser Woche wurde der Ranger vorgestellt, der zusammen mit einer Kollegin und einem Kollegen am 23. Februar seine Arbeit im Gelände aufnehmen wird. Yannick Bucher ist in Riehen aufgewachsen, hat in Basel Geowissenschaften studiert und eine Rangerausbildung durchlaufen. Bucher war am Ökozentrum Langenbruck und in der Naturstation Silberweide in der Umweltbildung tätig, war fünf Jahre lang Ranger im Gebiet Greifensee/Pfäffikersee und drei Jahre lang Leitender Ranger beim Naturschutzdienst Baselland. Nun wird er für das Büro Hintermann & Weber AG, das den Auf-

trag für den Rangerdienst erhalten hat, tätig sein, in Zusammenarbeit mit dem Trinationalen Umweltzentrum TRUZ, das seinen Sitz auf Weiler Boden ganz in der Nähe des Laguna Badelandes hat. Im TRUZ befindet sich die Basis des Rangers und hier arbeiten auch die beiden Personen, die mit ihm das Rangerteam bilden werden: Martha Koelbing und Raphael Böhm.

Martha Koelbing kommt aus dem badischen Müllheim, hat Geografie und Umweltwissenschaften studiert, verfügt über eine Ausbildung als Kindergruppenleiterin und ist seit 2018 beim TRUZ tätig, im Projekt Modellregion Biotopverbund Markgräflerland. Raphael Böhm war mehrere Jahre Sommer-Ranger am Feldberg, Naturführer am Naturschutzzentrum Südschwarzwald und ist ausgebildeter Erlebnispädagoge, Lehrer und Geograf.

Kickoff am 23./24. Februar

Den ersten grossen Einsatz hat das Trio am Wochenende vom 23./24. Februar mit den Hauptstandorten beim Eisweiher in Riehen und am Platz der drei Länder auf Weiler Seite. Am letzten Februarwochenende werden dort auch Führungen angeboten. Überhaupt steht das Ranger-Team auf Anfrage für Führungen zur Verfügung – und dient auch als Anlaufstelle für alle möglichen Anfragen, Beobachtungen und Probleme. So kann sich an den Rangerdienst wenden, wer spezielle Beobachtungen gemacht oder Missstände festgestellt hat. Und auch bei

Problemen wie Wildtierspuren in Kleingärten oder Trampelpfaden auf Landwirtschaftsflächen innerhalb des Landschaftsparks Wiese kann man sich an die Ranger wenden.

Wie sich der Rangerdienst im Detail entwickeln wird und welche Aufgaben sich als bedeutend herauskristalisieren, ob der Rangerdienst längerfristig wirklich Sinn macht, das wird sich weisen. Der Rangerdienst ist als dreijähriges Pilotprojekt angelegt und es findet eine Evaluation statt. Finanziert wird das Pilotprojekt vom Kanton Basel-Stadt (der Grosse Rat hat 360'000 Franken bewilligt) sowie von der Gemeinde Riehen und der Stadt Weil am Rhein (mit je 72'000 Franken). Es handelt sich – in dieser Form ein Novum – um ein binationales Projekt, die Ranger sind auf schweizerischem wie auf deutschem Boden unterwegs und haben im ganzen Landschaftspark dieselben Kompetenzen und Aufgaben.

Informationstafeln in Vorbereitung

Um den Landschaftspark Wiese noch besser erlebbar und als grosse Einheit spürbar zu machen, ist ein einheitliches System von Informationstafeln und Wegweisern in Arbeit, dessen Erscheinungsbild sich zum Beispiel an der Tafel des Schaugartens Brühl schon betrachten lässt. Bis Ende Jahr wird das Konzept entwickelt und der Inhalt erarbeitet, danach werden die Schilder und Plakate produziert und aufgestellt.

Reklameteil

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos
www.riehener-zeitung.ch

Sichere Trottoirs abschaffen?
Am 10. Februar
NEIN
zur Luxussanierung
www.trottoirerhalt.ch

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

FONDATION BEYELER
3. 2. – 26. 5. 2019
Der junge
Picasso
Blaue und Rosa Periode
Tickets online!

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Saftgulasch,
Leber- und
Zwetschgenknödel
Österreichische Spezialitäten
vom Partyservice frisch gekocht
Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



0 5

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 21 Personen (zehn Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Alves de Oliveira, Luciene, brasilianische Staatsangehörige und das Kind, **Alves de Oliveira, Iracema Victoria**, brasilianische Staatsangehörige; **Ebersbach, Renate Marianne**, deutsche Staatsangehörige; **Ehlers-Mokrani, Julia**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann, **Mokrani, Chokri**, deutscher Staatsangehöriger und die Kinder, **Mokrani, Amina, Mokrani, Malik, Mokrani, Alissa**, deutsche Staatsangehörige; **Horstmöller, Ralf**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Hardeweg, Eva Johanna**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Hardeweg, Marit Ann, Hardeweg, Sinje Josefin**, deutsche Staatsangehörige; **Klein, Luisa Kathrin**, deutsche Staatsangehörige; **Kowalczyk, Christian**, deutscher Staatsangehöriger; **Kunam, Rageepan**, srilankischer Staatsangehöriger; **Neecke, Annabel**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann, **Ardura Tejada, Adrián Eugenio**, spanischer Staatsangehöriger und die Kinder, **Ardura Neecke, Fabio Eugenio, Ardura Neecke, Maya Lucia**, deutsche Staatsangehörige; **Panepucci, Angelina Lucia**, brasilianische Staatsangehörige; **Rösch, Isabelle Madeleine**, deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 22. Januar 2019 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerrechtsschreiber

Olivier Prince ersetzt Daniel Gubler



Foto: zVg

Dr. Olivier Prince (im Bild), stellvertretender Chefarzt im Adullam Spital Basel seit 2017, übernimmt per 1. Februar die ärztliche Standortleitung im Adullam Spital Riehen. Der bisherige Standortleiter Riehen, Daniel Gubler,

wechselt ans Universitätsspital Zürich. Olivier Prince ist Facharzt für Innere Medizin FMH und hat im Jahre 2012 den Schwerpunkt Geriatrie erworben.

Olivier Prince verfüge dank seiner langjährigen Tätigkeiten als Leiter der Akutgeriatrie am Kantonsspital Olten sowie als Oberarzt am Stadtspital Waid in Zürich über fundierte Kenntnisse der Akutgeriatrie und der Inneren Medizin, heisst es in einer Medienmitteilung. Nebst der langjährigen klinischen Erfahrung sei Olivier Prince auch zwei Jahre am Johns Hopkins Hospital in Baltimore (USA) in der altersmedizinischen Forschung tätig gewesen.

Reklameteil

Charivari
9.-23. Februar 2019

Tickets:
charivari.ch | 061 266 1000

GROSS-SPONSOR
helvetia

BETTINGEN Vor der Gemeindevahl vom 9./10. Februar

Die guten Folgen einer zögerlichen Haltung

Am Wochenende vom 9./10. Februar findet die Bettinger Gemeindevahl statt, wo es um das Präsidium und vier Gemeinderatssitze geht – dass dem so ist, ist gar nicht so selbstverständlich.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Eines ist klar: Der Bettinger Gemeindepräsident wird ab dem 1. Mai 2019 weiter Patrick Götsch heissen. Er ist der Einzige, der für dieses Amt kandidiert. Im Jahr 2005 in den Gemeinderat gewählt, übernahm er das Präsidium 2011 vom damals zurückgetretenen Willi Bertschmann.

Ebenfalls klar ist, dass es auf den übrigen vier Positionen der «gewöhnlichen» Gemeinderatsmitglieder mindestens einen Neuling geben wird. Belinda Cousin hat ihren Rücktritt per Ende April angekündigt und tritt nach acht Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl an. Zur Wahl angetreten sind hingegen die bisherigen Gemeinderatsmitglieder Eva Biland (gewählt 2014), Ueli Mauch (2015) und Dunja Leifels (2017). Neu für einen Gemeinderatssitz bewerben sich Matthias Walser und Daniel Schoop.

Was heute als selbstverständlich erscheint – nämlich dass das Bettinger Stimmvolk eine eigene «Dorfregierung» wählt, die nach den Beschlüssen der mindestens zweimal jährlich stattfindenden Gemeindeversammlung die Geschicke der Gemeinde führt – stand kurz vor Beginn des 20. Jahrhunderts auf Messers Schneide. Als Riehen einer Eingemeindung bereits zugestimmt hatte, war es die zögerliche Haltung Bettingens in den Jahren 1899 und 1900, die den Kanton schliesslich dazu bewog, der Eingemeindung der beiden Landgemeinden nicht zuzustimmen.

Und so kommt es nun zur Wahl eines Präsidiums und vierer Gemeinderatsmitglieder, ein System, das im Grundprinzip auf das Gemeindege-

Mitten im Dorf – Blick auf den Dorfladen (links) und das neue «Herzstück», die sanierte und zum Veranstaltungsort umgebaute Baslerhofscheune.

Foto: Rolf Spiessler-Brander



setz zurückgeht, das 1877 in Kraft trat, auf der Basis der Kantonsverfassung von 1875, die wiederum auf der 1874 revidierten Bundesverfassung fusste.

Mit der neuen Kantonsverfassung von 2006 schliesslich wurde die Position der Gemeinden Riehen und Bettingen innerhalb des Kantons gestärkt und inzwischen haben die Gemeinden durch die Neuordnung zwischen Kanton und Gemeinden – Stichwort NOKE – auch die finanziellen Mittel erhalten, um neue Aufgaben vom Kanton zu übernehmen, womit die Kompetenzen und Gestaltungsmöglichkeiten des Gemeinderats zugenommen haben, zum Beispiel jüngst mit der Übernahme der Schulen und der Schulliegenschaften.

Die Anfänge einer geregelten Demokratie in Bettingen sind schwierig nachzuvollziehen. Was sich im Lauf der Jahrzehnte aber deutlich abzeichnet, ist, dass sich Bettingen allmählich von einem kleinen, armen Bauerndorf, dessen Geschicke ausschliesslich von Bürgern der Gemeinde gelei-

tet wurden, zu einer wohlhabenden Gemeinde entwickelt hat, die immer mehr Kompetenzen selber übernommen hat. Die Bundesverfassung von 1874 hatte bestimmt, dass alle niedergelassenen Schweizer Männer das Recht erhielten, in ihrer Wohngemeinde in Gemeindeangelegenheiten

mitzureden. War es früher schwierig, als Nichtbürger mitzubestimmen, so ist dies heute eine Selbstverständlichkeit. In den letzten Jahrzehnten gab es immer wieder Zugezogene, die sich mit viel Sachverstand, grossem Erfolg und hoher Akzeptanz in der Gemeindepolitik engagiert haben.

Gemeinderatsmitglieder der jüngeren Zeit

rs. Die Internet-Homepage der Gemeinde Bettingen zählt in einer Liste die Gemeinderatsmitglieder auf, die «seit 1982 die Politik von Bettingen geprägt» hätten. Vervollständigt mit den heute im Amt Stehenden und geordnet nach dem jeweiligen Wahljahr ergibt sich draus folgende Liste: **Erwin Thommen-Strohbach** (1970–1988), **Hans Dietschi-Wittlin** (1974–1986), **Rudolf Grunder** (1978–1986), **Haigi Abt-Seiler** (1982–1988), **Kurt Fischer-Winkelmann** (1982–1994, Präsident), **Theo Rüdiger** (1986–1992), **Dieter Abt-Bearth** (1986–1994), **Roland Naef** (1988–1994), **Claire Trächslin-Grélat** (1988–1999), **Markus W. Stadlin-Kugler** (1992–1999), **Thomas Jäger-Rey** (1994–1998), **Gabriella Ess Dahinden** (1994–2002), **Peter Nyikos** (1994–2003, Präsident), **Uwe Hinsen-Casanova** (1998–2005), **Dieter Eberle-Liste** (1999–2007), **Thomas U. Müller** (1999–2011), **Dorothee Duthaler-Steinlin** (2002–2007), **Willi Bertschmann** (2003–2011, Präsident), **Patrick Götsch** (2005, seit 2011 als Präsident), **Olivier Battaglia** (2007–2015), **Marco Fini** (2007–2017), **Matthias Lüdin** (2011–2014), **Belinda Cousin** (seit 2011), **Eva Biland** (seit 2014), **Ueli Mauch** (seit 2015), **Dunja Leifels** (seit 2017).

VERKEHRSFÜHRUNG Tramhaltestelle Bettingerstrasse wird um 40 Meter verschoben

Im Zickzackkurs durch die Baustelle

lov. Die Autofahrt auf der Aeusseren Baselstrasse zwischen Pfaffenloh und Bettingerstrasse kommt zurzeit einem wahren Slalomlauf gleich. Von der rechten Fahrbahn auf die linke, zurück auf die rechte Spur und schliesslich über die Tramgeleise erneut nach links führt die Fahrt. Dass die Lenker ihre Geschwindigkeit den Gegebenheiten anpassen müssen, ist selbstverständlich. Die aktuelle Verkehrsänderung steht im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Tramhaltestelle Bettingerstrasse. Diese wird um rund 40 Meter in Richtung Riehen Dorf verschoben. Daniel Hofer, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt (BVD), erklärt weshalb: «Rund um die Tramhaltestelle war es bislang für alle Verkehrsteilnehmenden sehr eng. Viele Fahrgäste steigen hier vom Bus auf das Tram um. Es fehlt am alten Standort an Platz, um die bestehenden Traminenseln zu verbreitern. Dank hohen Trottoirrändern können alle Fahrgäste danach stufenlos ins Tram ein- und aussteigen.»

Künftig teilen sich Autos und Trams bereits ab dem Glögglihof die Fahrbahn. Ein Lichtsignal wird dafür sorgen, dass die Trams gefahrlos auf die Fahrbahn einbiegen können; zudem wird es den Verkehr anhalten, wenn die Trams an der Haltestelle stehen. Laut Hofer sollten Fälle, bei denen Autofahrer versehentlich auf das Schottertrasse des Trams fahren, nicht mehr vorkommen. Die Umsteigebeziehungen für Fahrgäste von Tram und Bus werden durch die Verschiebung der Haltestelle kürzer und sicherer. Bei der Tramhaltestelle können zudem künftig Velos abgestellt werden.

«Sehr komplex» seien die Bauarbeiten an dieser engen Stelle, betont Daniel Hofer. Dies, weil die Tramglei-



Die aktuelle Verkehrsführung vor der Kreuzung Aeussere Baselstrasse/Bettingerstrasse gilt in einer ersten Phase noch bis Ende Februar.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

se an eine neue Lage kommen, Trams und Velofahrer weiterhin in beide Richtungen und Autos weiterhin in Richtung Riehen fahren sollen. Die Verkehrsänderung müsse deshalb bis Ende August mit dem Baufortschritt mehrmals geändert werden. Die aktuelle Verkehrsänderung – Phase 1 von insgesamt 10 – dauere bis Ende Februar, sagt der BVD-Mediensprecher. Voraussichtlich Ende März und Mitte Mai verkehre an einem Wochenende ein Tramsatz mit Bussen, damit der Gleiszusammenschluss gemacht werden könne. Man stehe im regen Kontakt mit der Gemeinde Riehen, damit allfällige Probleme mit der neuen Ver-

kehrssituation schnellstmöglich behoben würden.

Für die Velofahrer ist eigens ein geteilter Weg errichtet worden, der die Baustelle umfährt. Nur so können sie in beide Richtungen fahren. «Die Verkehrsänderung für die Velofahrer werden wir in Kürze verbessern», verspricht Daniel Hofer. «Wir werden sie besser auf den provisorischen Weg lenken.»

Zum allgemeinen Stand der Arbeiten zwischen Eglisee und Riehen Grenze gibt es gemäss Hofer folgendes zu berichten: Die Erneuerung der Lörcherstrasse und der Baselstrasse ist weitestgehend abgeschlossen. Die

oberste Strassenbelagsschicht wird voraussichtlich ab Anfang April aufgetragen. Das definitive Bauende ist hier im kommenden Sommer vorgesehen. Die Aeussere Baselstrasse wird zwischen Pfaffenloh und Bettingerstrasse sowie zwischen Bäumlhofstrasse und Eglisee weiterhin erneuert. Die Umleitung des motorisierten Verkehrs von Riehen Dorf in Richtung Basel über die Bettingerstrasse, die Rudolf Wackernagel-Strasse und den Kohlstieg bleibt wie vorgesehen bis Ende des laufenden Jahres bestehen. Zwischen Bäumlhofstrasse und Eglisee wird der Verkehr in Richtung Basel bis Ende 2020 über die Bäumlhofstrasse umgeleitet.

CARTE BLANCHE

Zukunft



Daniel Hettich

Zu Beginn eines neuen Jahres macht man sich so einige Gedanken über die Zukunft. Wie geht es weiter und was kommt in diesem Jahr auf mich zu? Man wünscht sich an vielen Apéros gute Gesundheit, was eigentlich das Wichtigste ist, und ein erfolgreiches Jahr mit vielen Aufträgen. Für den Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) hat letzteres im Moment eine grössere Bedeutung als in den letzten Jahren. Nicht wegen unseres Neujahrspéros, der wie alle Jahre gut besucht gewesen ist, sondern wegen der Zukunft für die Rieher Betriebe auf einem neuen Gewerbeareal.

Nachdem im letzten Sommer der Zonenplan seine Rechtsgültigkeit erhalten hat, bieten sich für Rieher Betriebe neue Perspektiven auf dem Gewerbeareal am Hörnli. Seit Jahren ist ein solches Areal ein grosser Wunsch vieler Betriebe, der vonseiten des Handels- und Gewerbevereins schon lange thematisiert worden ist; der HGR kämpft seit Jahren dafür. Durch den neuen Zonenplan ist es gelungen, ein passendes Gebiet für das Gewerbe zu finden. Dies mit dem Ziel, Dienstleistungen weiterhin aus der Nähe zu erbringen und in Riehen ein lebendiges Gewerbe auch künftig zu erhalten. Für einige Betriebe könnte dort ein neues Zuhause gebaut werden, oder es entstehen neue Entwicklungsmöglichkeiten, die sie an den jetzigen Standorten nicht mehr haben.

Im Moment wird versucht, die beste Nutzung der Fläche zu eruieren. Viele Faktoren sind dabei zu beachten, sodass am Schluss jene Gebäude und Freiflächen entstehen können, die den Anforderungen am besten entsprechen. Ein spannendes, aber auch schwieriges Unterfangen, denn das Bauen im Kanton Basel-Stadt ist mit vielen Auflagen und Hürden verbunden. Doch wir sind optimistisch, da wir von der Gemeinde Riehen gute Unterstützung erhalten, was uns positiv in die Zukunft blicken lässt. Nun gilt es, die vielen noch offenen Fragen zu klären, nicht nur die baulichen, sondern auch jene zur Nutzung. Das Abklären der Bedürfnisse der Gewerbebetriebe macht einen grossen Teil der Planung aus. Der Handels- und Gewerbeverein Riehen ist sehr bestrebt, auf die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer einzugehen, damit sich ein Umzug auch wirtschaftlich lohnt. Wir setzen uns ein, damit unsere Mitglieder mit ihren Firmen in ihrer Nähe bleiben können.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov. Stv. Leitung), Michèle Fallor (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (psh), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'000 Grosse Auflage/6000 Abo-Ausgabe
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KONZERT Sängerin Ira May begeisterte das Publikum im Freizeitzentrum Landauer

Das Oberbaselbieter Stimmwunder

Ira May, die kleine, blonde, wirbelige Powerfrau aus dem oberen Baselbiet, beehrte das Freizeitzentrum Landauer am letzten Freitag mit einem kurzen, aber intensiven Konzert. Gelassen betrat sie die Bühne mit einer Tasse in der Hand. Ingwertee, wie sie später erklärte. Der sei gut für die Stimme, aber anscheinend nicht für den Rest. Was sie genau damit meinte, blieb ihr Geheimnis. Die rote Tasse mit einem Schneemann darauf leistete der Sängerin bis am Schluss auf der Bühne Gesellschaft.

Gleich mit ihrem ersten Song rüttelte das Stimmwunder das Publikum wach. Da Ira May wie die meisten Zuhörer zuvor im Landi gegessen hatte, motivierte sie zum «Verdauungssport» – oder besser zum «Verdauungstanz». Während sie auf der Bühne ihre Kalorien mühelos abschwitzte, taten es ihr auf der Tanzfläche zunächst nur wenige Konzertbesucher gleich. Je länger der Abend dauerte, desto mehr Leute kamen aber in Schwung. Die Sängerin blieb ihrerseits ständig in Bewegung und wirbelte ihre langen blonden Haare rhythmisch durch die Luft. Oder sie begleitete ihre Tanzschritte mit erotischen Bewegungen. Doch Ira May konnte auch anders: Dann nämlich, wenn sie in sich gekehrt mit geschlossenen Augen sang.

Mit einem Song zu «Mutter Erde, zu der wir Sorge geben müssen» steuerte sie ihren Teil zur aktuellen politischen Klimadiskussion bei. Der Text und die Musik stimmten nachdenklich. Doch die Baselbieterin hat auch Humor. So kündigte sie einen Block von «mega guten Songs» an und ergänzte lachend: «Leider sind sie nicht von mir ...» Allerdings sang und performte sie diese Lieder, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. Dabei war auch eine Hommage an die kürzlich verstorbene



Kurz, aber intensiv: Das Konzert von Ira May im Landi war gespickt mit bekannten Songs.

Foto: Kathrin Hürzel

Aretha Franklin. Die Band mit Steven, Marcel, Simon und Chris gab ihr dabei den musikalischen Rückhalt.

Wie damals als Strassenmusikerin

Das ganze Konzert spielte sich in einem sehr intimen Rahmen ab. Ira May bewies, dass es noch etwas persönlicher geht. Während des Gigs begab sie sich mit Schlagzeuger Simon, der sich mit einer einfachen Handtrommel begnügen musste, und Gitarrist Chris in die Mitte des Raums und

spielte zwei Songs – «wie damals, als ich als Strassenmusikerin begann», kommentierte sie. Einer der Zuschauer sorgte für Stimmung, indem er mit einem Feuerzeug die Kerzen auf dem grossen Ständer anzündete.

Für die junge Künstlerin war der vergangene Freitag ein emotionales Datum: Am 25. Januar 2014 erschien ihr Debütalbum «The Spell», genau fünf Jahre später brachte sie ihre neue Single «Cold» heraus. «Digital», wie sie schmunzelnd bemerkte. Der letzte Song des Landi-Konzerts hiess «Ma-

gic», ein Lied, das May eigentlich nicht mehr singen wollte: «Es klingt wie ein Weihnachtslied, aber ohne Glocken geht es.» Das Publikum war begeistert und forderte eine Zugabe, ein Wunsch, dem Ira May natürlich gerne entsprach. Ein kleiner Junge drückte seine Begeisterung altersgerecht aus und malte eine grosse Zeichnung. Er liess es sich nicht nehmen, beim Abgang von Ira May ihr sein gemaltes Bild in die Hand zu drücken. Das Geschenk kam gut an: Auch Stars können offenbar gerührt sein. Fabian Schwarzenbach

RENDEZ-VOUS MIT ... Pascal Seckinger, Anwärter auf den Titel «Mister Right»

Stufe um Stufe dem Ziel entgegen

Wer wird Mister Schweiz 2019? Wohl gar niemand, denn die Mister-Schweiz-Wahlen, wie man sie von früher kennt, gibt es nicht mehr. Heute kämpfen Mannerteams um den Titel «Mister Right». Der neue Männerpreis der Schweiz heisst «Swiss Men's Award». Es geht nicht in erster Linie ums Aussehen, sondern auch um Charakter und Persönlichkeit, sprich innere Werte. Um diese zu zeigen, stellen sich die Anwärter einigen Herausforderungen. Geführt und coacht von ihrem Teamleader der Jury müssen sie Kampfgeist und Durchhaltevermögen in zahlreichen Challenges beweisen.

Die Kandidaten stehen bereits fest. Einer davon, Pascal Seckinger, kommt aus Riehen. Bis zur Finalnacht im März stehen diverse Wettstreite, Promo- und Clubtours sowie Events auf dem Programm. Wer am Ende der erste «Mister Right Switzerland» wird, steht noch in den Sternen. Aber wer weiss, vielleicht wird ein Rieherer der Shining Star sein.

Auf Seckingers Steckbrief von «Swiss Men's Award» steht bei seinen Stärken «kommunikativ, positiv eingestellt, zuverlässig und pünktlich». Letzteres wird als erstes bestätigt, als er pünktlich zu unserem Interview erscheint. Seine Erscheinung ist sehr sportlich, gepflegt, sein Bart akkurat getrimmt und seine Kleidung sportlich-elegant. Es gibt keinen Zweifel, bereits auf den ersten Blick punktet Pascal mit seiner Ausstrahlung.

Vom Fussball zum Kampfsport

Kurz nach seiner Geburt zog seine Familie von Reinach bei Basel nach Riehen. «Ich war das Kind, welches die Wohnung in Reinach zu klein machte», schmunzelt der heute 22-Jährige. Seine Familie habe dann eine komfortablere Wohnsituation gesucht und sei nach Riehen zurückgezogen, wo auch schon sein Vater aufgewachsen war. Riehen ist sein Zuhause, seine Heimat. Da er nie umgezogen sei, habe er sehr viele gute und langjährige Freunde hier. «Ein paar kenne ich seit der Primarschule.» Stundenlang habe



Positiv eingestellt, gesundheitsbewusst und bescheiden: Pascal Seckinger, Kandidat für den «Swiss Men's Award».

Foto: ZVG

er mit seinen Kollegen Fussball gespielt, die Grendelmatte sei sein zweites Daheim gewesen. Jahrelang spielte er im FC Amicitia Riehen, bis ihm eine Meniskusverletzung zu schaffen machte.

Heute betreibt der junge KV-Absolvent vor allem Fitness und Kampfsport. Seinen Body zu pflegen und zu gestalten sei schon wichtig, denn um Mister Right zu werden, zählten die inneren Werte zwar auch, aber nicht nur. Auch auf die Ernährung gebe er Acht und trinke meist Wasser. Nur ganz selten und wenn er mit Freunden im Ausgang ist, gönnt er sich auch mal andere Getränke.

Kochkünste und Kollegialität

Ernährung interessiert ihn. Er hätte fast Koch gelernt, sagt der heutige Kaufmann und seine hellen Augen

seitiges Ausgrenzen, wie das bei «Germany's Next Top Model» schon zu sehen gewesen sei, gebe es in seinem Mannerteam nicht.

Gemodelt habe er schon früher ein wenig und seine Erfahrung habe ihm bei seinem ersten Auftreten beim Swiss Men's Award geholfen. Er könnte sich auch gut vorstellen, in Zukunft mehr zu modeln, die Fotoshootings machten ihm Spass, sagt der junge Rieherer. Bei der Frage, wie er seine Chance bei den Mister-Right-Wahlen einschätze, bleibt er sehr bescheiden. Für ihn seien die Ausscheidungen sehr spannend und alle Kandidaten seien in ihrer Art ein Mister Right, denn jeder habe und trage etwas Besonderes in sich. «Wenn es für die anderen Menschen stimmt, mich zu wählen, dann ist es gut», meint er mit einem Lächeln. Etwas schade findet er, dass der Swiss Men's Award in den öffentlichen Medien kaum präsent ist. Nur in den sozialen Medien könne man die Sache mitverfolgen. Einen gewissen Bekanntheitsgrad hat Pascal aber dennoch erreicht: Auf Instagram zählt er 1900 «Followers».

Seine freie Zeit verbringt Seckinger gerne mit Reisen. Kürzlich war er in Dubai und auf den Malediven. Ein absoluter Traumort, wie er schwärmt. Davon kann sich jedermann überzeugen, denn einige Fotos seiner Reise sind im Internet zu sehen. Sein neuer absoluter Reisezielfavorit sei Amerika. Zeit zum Verreisen hat er in den nächsten Monaten aber keine. Sein Job beim Basler Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, eine berufliche Weiterbildung, die er nebenbei absolviert, und der Swiss Men's Award nehmen den jungen Mann voll in Anspruch. Doch all dies macht er sehr gerne und mit ganzem Herzen.

Der Weg führt zum Ziel, zu dem es keinen Lift gibt – da muss man schon die Treppe nehmen, Stufe um Stufe. So lautet Seckingers Motto. Sein Traum ist es, einmal für grössere Labels zu modeln. Dennoch möchte er sich selber und natürlich bleiben.

Sophie Chaillot

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Heizungersatz, GEAK

www.energieberatung.jetzt

Kompetenz in Energie und Solar

Birsstrasse 320 • 4052 Basel

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brommelen, Heinz Gujer
www.viva-gartenbau.ch



DIVERSES



Älter werden in Riehen

Um die Dienstleistungen noch besser auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zuzuschneiden, lädt Sie die Fachstelle Alter der Gemeindeverwaltung Riehen dazu ein, bis 4. Februar an der

Online-Befragung rund um das Thema «Älter werden in Riehen»

teilzunehmen.

Besuchen Sie unsere Webseite www.riehen.ch/soziales/alter und leisten Sie einen Beitrag zu einer altersfreundlichen Gemeinde.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Bei Fragen steht Ihnen Frau Barbara Gronbach, Leiterin der Fachstelle Alter, Tel. 061 646 82 23 oder barbara.gronbach@riehen.ch zur Verfügung.

www.riehen.ch/soziales/alter

Goldankauf - Riehen

Wir zahlen Bar zu fairen Preisen

Ankauf von:

- Altgold
- Uhren
- Münzen
- Silber
- Antiquitäten
- Zahngold
- uvm.

Familienunternehmen seit 30 Jahren
Gratis Hausbesuch & Bewertung



Stettenweg 16, 4125 Riehen

Tel. 061 | 641 71 72

Kirchzettel

vom 3. bis 9. Februar 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: HEKS

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Vikar Silas Deutscher, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtreff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhof
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Di 10.00 Bibelcafé, Pfarrsaal
- Mi 15.00 Seniorennachmittag, Meierhof
- Do 9.30 Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
- 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
- 19.00 Benefizkonzert für das Lochman-Stipendium des Ev. Studienhauses mit Irntrud und Bruno Agnoli (Violine und Konzertgitarre) und Sebestyen Nyirö (Klavier)
- Sa 18.30 msrX-Jugendgottesdienst, Meierhof

Kirche Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Friedhelm Geiss, Predigttext: 1. Kor. 1, 4-9 Thema: Danken – trotz allem, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
- 19.30 Abendgottesdienst: Gott hören, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
- 19.30 Gemeindebibelstunde: Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
- 21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 8.30 Mothers in Prayer (MIP)
- 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
- 15.00 Elterncafé mit Winterspielraum
- Fr 17.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona
- Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona + Regio Minileitertraining

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klai-ber, Predigttext: 1. Korinther 1, 4-9, Mitwirkung: Posaunenchor CVJM, Kindertrüff
- Mo 9.15 Müttergebet
- 16.00 Sakraler Tanz
- 18.00 Roundabout
- Di 14.30 Spielnachmittage für Familien
- Mi 14.30 Mittwochsspaziergang und anschliessendem Besuch im Café Kornfeld
- Do 9.00 Bibelkreis
- 12.00 Mittagsclub Kornfeld
- 20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Fr 8.30 Café Kornfeld

Andreashaus

- Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Bio-Stand
- 18.00 Nachtessen für alle
- 19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klai-ber

Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. F. Christ
- Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Predigt von Jens Kaldewey (Serie 3/5 «Wenn Tisch-gemeinschaft lebensrettend wird») Bärentrüff / Kids Treff
- Di 6.30 Stand uf – Gebet
- 14.30 Seniorenbibelstunde mit Paul Stalder: «Die Auferstehung der Gläubigen» (1. Korinther 15, 50-58)
- Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

- So 10.30 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten
- Mo 15.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-feier
- 12.00 Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno; Tel. 061 601 70 76
- Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 80.–
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch



Wir sind traurig, dass du gegangen bist,
aber dankbar, dass es dich gegeben hat.
Unsere Gedanken kehren immer wieder
in Liebe zu dir zurück!

Lina (Lilly) hat ihre letzte grosse Reise angetreten. Sie ist nach kurzer schwerer Krankheit am 25. Januar ruhig eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Lina (Lilly) Sailer-Häseli

7. November 1930 – 25. Januar 2019

In stiller Trauer:
Markus und Evelyne Sailer-Brodbeck
Dario mit Vanessa
Ornella
Denise und Christoph Teuber-Sailer
Tobias mit Anna
Erika Gass
Verwandte und Freunde

Die Urnenbestattung findet im engsten Familienkreis statt.
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 1. Februar

Jess Talks: Zwischen(t)räume
Konzert mit Werken von Elnaz Seyed, Thüring Bräm und Caspar Johannes Walter. Mit Publikumsgespräch und Gesprächsgast Hans-Rudolf Bachmann. 19.30 Uhr, Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. Billette: JessTalksTickets@gmx.ch.

Samstag, 2. Februar

Tablet Heroes
Beim Generationenprojekt der Bibliothek Riehen zeigen Jugendliche, wie man ein Mobilgerät für sich individuell nutzen kann. 10.30–13.30 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstr. 12, Riehen). Anmeldung unter Tel. 061 646 82 39, Tel. +49 179 512 96 41 oder Mail: frank.awender@tablet-heroes.ch. Kosten: Fr. 150 bar zu zahlen am ersten Kurstermin. Dafür erhalten alle Teilnehmer einen Bon über 40 Franken für den nächsten Jahresbeitrag in der Bibliothek Riehen.

Midnight-Sports

Spiel und Sein für Jugendliche 13–18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstr. 95, Riehen). Ab 21 bis ca. 23.30 Uhr. Eintritt frei. Hallenschuhe mitnehmen.

AUSSTELLUNGEN

Spiegelzeugmuseum Dorf- und Rebbaumuseum Baselstrasse 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April.

Samstag, 2. Februar, 11–12 Uhr: Pippi's big heart – English story time with Ms. Jeanne. Pippi was the kind of friend that Valentine's Day is all about. We will explore this lovely celebration with Pippi in mind through stories, songs and rhymes. A simple craft for the children to make and take home with them as a souvenir will round out the session. With Jeanne Darling. For 3–6 year olds. Costs: Fr. 5.– per child, museum entrance fee (Fr. 7.–) per adult.

Sonntag, 3. Februar, 14–17 Uhr: Zu Besuch bei Pippi: Fussbodenplätzchen backen. Wer schon immer wie Pippi Plätzchen auf dem Fussboden ausrollen wollte, kommt auf seine Kosten: Wir backen Pfefferkuchen mit verschiedenen Formen und haben noch Zeit für Spiele und Geschichten. Mit Anna Keller und Roman Renz. Für Kinder ab 7 Jahren, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter Tel. 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Preis: Fr. 10.–.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

Foundation Beyeler Baselstrasse 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlung Beyeler / Picasso Panorama. 13. Januar bis 5. Mai.

Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode. 3. Februar bis 26. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Montag, 4. Februar, 14–14.45 Uhr: Montagsführung. Thematische Führung: Der junge Picasso – Farbstimmung: von Blau zu Rosa. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 6. Februar, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, möglichst frühzeitige Anmeldung unter fuhrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20 empfohlen. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).

Mittwoch, 6. Februar, 18–20 Uhr: Blaue Stunde: Blaue & Rosa Spaziergänge. Während der «Blauen Stunde» laden Mitarbeiter des Museums aus verschiedenen Abteilungen die Besucher zu spontanen Rundgängen durch die Bildwelt des jungen Picasso ein. Die Spaziergänge dauern rund 10 bis 20 Minuten und bieten die Möglichkeit, im offenen Rahmen den Fokus auf ein bis drei Werke der Ausstellung zu richten.

Mittwoch, 6. Februar, 18–20 Uhr: Blaue Stunde: Barkeeper's Choice mit den Cocktails & französischem Elektropop von Rouge Rouge. Die Barkeeper von Cocktails entführen das Publikum mit ihren Drinks und ein wenig Zauberei in eine andere Welt. Ein besonderer Hingucker sind die blau- und rosafarbenen Cocktails. Dazu gibt es Elektropop-Sounds des französischen DJ Rouge Rouge.

Mittwoch, 6. Februar, 18–20 Uhr: Junges Atelier. An jedem ersten Mittwoch im Monat können junge Besucher/innen die Ausstellung entdecken, diskutieren und im Atelier selbst künstlerisch aktiv werden. Für alle von 15 bis 30 Jahren. Treff-

Sonntag, 3. Februar

Open Sunday

Offene Turnhalle für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren. 14–17 Uhr, Turnhalle Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15, Riehen). Mitnehmen: Turnkleider und Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Dienstag, 5. Februar

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 6. Februar

Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus. Ab 14 bis etwa 17 Uhr (Zutritt wegen Mittagstisch erst um 14 Uhr möglich), Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

punkt an der Museumskasse. Mit Voranmeldung bis Montag davor: fuhrungen@fondationbeyeler.ch. Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.–.

Donnerstag, 7. Februar, 9–10 Uhr: Zeichnen mit Picasso: Collagiertes Zeichnen. Stillleben. Das Museum öffnet für kreative Fröhlichkeit jeden Donnerstag seine Türen bereits eine Stunde früher. Von einem Zeichner begleitet, haben Sie die Möglichkeit, Picassos Arbeitsweise vor den Originalen zu erproben. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich an kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch. Preis: Eintritt + Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch.

Galerie Lilian Andree Gartengasse 12

Ivano Facchinetti: «Fuori dal quadro» – Wandobjekte. Ausstellung bis 17. Februar.
Sonntag, 3. Februar, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro. Der Künstler ist anwesend. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4

Ernst Ludwig Kirchner: Seine Ausbildung zum Architekten einschliesslich Diplom. Die gesammelten Architekturzeichnungen. Ausstellung bis 16. Februar. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch.

Wendelin Riehen Inzlingerstrasse 50

Farben für die dunkle Jahreszeit – Gemälde & Zeichnungen von Gisela K. Wolf. Vernissage: Freitag, 1. Februar, ab 15 Uhr, mit Einführung durch Hansrudolf Flückiger. Ausstellung bis 9. März. Öffnungszeiten: täglich 9–18.30 Uhr (Öffnungszeiten «Käffeli»: täglich 9–11 und 14–17 Uhr).

Geistlich-Diakonisches Zentrum Spitalweg 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höfgen. Ausstellung bis 15. August. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei. Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.

Gedenkstätte für Flüchtlinge Inzlingerstrasse 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

Sammlung Friedhof Hörnli Hörnliallee 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

SCHUBERTIADE RIEHEN Basler Streichquartett spielte in der Riehener Dorfkirche

Musikalische Wanderungen nach Schubert



Susanne Mathé, Isabelle Ladewig, Stella Mahrenholz und Stéphanie Meyer – zusammen bilden sie das Basler Streichquartett – spielten Werke von Schubert und Pflüger.

Foto: Philippe Jaquet

Im ersten Schubertiade-Konzert der Saison brillierte das Basler Streichquartett insbesondere mit der Uraufführung von Andreas Pflügers «Wanderer».

SOPHIE CHAILLOT

Den Saisonstart der Schubertiade Riehen 2019 bestritt das Basler Streichquartett. Vergangenen Sonntag brachten die vier Musikerinnen in der Riehener Dorfkirche Werke von Franz Schubert und eine Uraufführung des Basler Komponisten Andreas Pflüger zu Gehör. Die Riehener Schubertiade, die jeweils unter der künstlerischen Leitung von Thomas Wicky-Stamm stattfindet, wird im Rahmen der Reihe «Connaissez-vous» aufgeführt, wobei der Name Programm ist: In jedem der sechs Konzerte der Saison wird ohne Ausnahme ein noch unbekanntes Werk vorgestellt.

Rhythmische Präzision

Schwungvoll, selbstbewusst und mit glitzernden Roben kommt das renommierte Basler Streichquartett mit Susanne Mathé und Isabelle Ladewig, Violinen, Stella Mahrenholz, Viola und Stéphanie Meyer, Violoncello auf die Bühne. Die vier Musikerinnen eröffnen das Konzert mit dem Quartettsatz in c-moll von Franz Schubert. Mit für den Quartettsatz

Schuberts passend drängendem und rasendem Tempo, aggressiven engen Klängen, rhythmischer Präzision und ausgeprägten Nuancen starten sie das erste Werk. Die Klanghomogenität ist anfangs etwas geigenlastig und die Wärme des Violoncellos fehlt, das Vibrato wirkt etwas nervös, dafür kommt eine wohlthuende Frische von der Bratschenstimme.

Im zweiten Werk des von Wicky-Stamm wunderbar zusammengestellten Konzertprogramms, der Uraufführung des Streichquartetts «Wanderer», komponiert von Andreas Pflüger (*1941), kommt die Präzision und die seriöse, intellektuelle Spielkunst des Basler Streichquartetts voll zur Geltung. In perfektem Zusammenspiel und nuancenreichen Klangfarben legen sie eine gekonnte und auf technisch hohem Niveau gespielte Interpretation dar. Die Dissonanzen und filigran polyphonen Stimmen bringen sie in kommunikativer Spielweise exakt zum Ausdruck. Der Komponist verarbeitet in seinem Werk Themen aus Schuberts Klavierwerk «Wanderer-Fantasie», indem er Schuberts Musiksprache ins 21. Jahrhundert setzt. In seinem dreisätzigen Werk verstrickt Pflüger Hauptthemen aus der «Wanderer-Fantasie» als melodiestimmende Einzeltöne im Hinblick auf Schuberts musikalische Ästhetik und Klangwelt.

Der im Konzert anwesende Basler Komponist zeigt sich denn auch begeistert von der Interpretation seines Werks, welches letztes Jahr in einem

längeren Schaffensprozess entstanden ist. Zudem erweist sich das Timing der Uraufführung als perfekt: Wie durch ein Wunder setzt prompt zum Triller des Schlussakkords das Geläute der Glocken der Dorfkirche ein.

Goldene Wärme

Zum Schluss erklingt Schuberts Originalsprache mit dem Streichquartett in G-Dur, op. 161 aus dem Jahr 1826. In geradezu sinfonischen Zügen werden im Kopfsatz dramatische, in unruhigem Tremolo aufbrausende Passagen mit lyrisch kantablen verknüpft, als eine Art einander ablösende Varianten. Abwechslung kennzeichnet auch den zweiten Satz, dessen ausgedehnte singende Cello-Melodien wohl Beruhigung, gar Frieden auszustrahlen vermöchten, wäre ihnen nicht der Affekt der Ruhelosigkeit in den Oberstimmenfiguren beigegeben. Das Cantabile des Cellos ertönt hier in einem wundervollen Legatospiel von Stéphanie Meyer und strahlt in einer goldenen Wärme. Im letzten Satz Allegro assai kommt nochmals Schwung in das Quartett, die vier Frauen geben ihre ganze Energie und bringen das Werk zu einem fulminanten Abschluss.

Im Verlauf der Schubertiade-Saison werden fünf weitere vielversprechende Konzerte mit Musikern wie Felix Renggli (Flöte) und Kurt Meier (Oboe) folgen. Es gibt also noch einiges Bekanntes und Unbekanntes zu entdecken.



Die Sprache der Musik ist universell

Der Gastauftritt des ungarischen Ensembles «Ritmusvaráz» war der Höhepunkt des diesjährigen Jahreskonzerts der Schlagzeug- und Marimbachule SMEH. Die jungen ungarischen Musikerinnen und Musiker revanchierten sich damit für den Besuch des SMEH-Ensembles Tornado Band im letzten Frühling in Pécs. Das Publikum in der gut besuchten Kornfeldkirche spendete nicht nur den Gästen viel Applaus: Auch die Auftritte der Tornado Band und der SMEH-Formation Musik Express wurden bejubelt. Das Jahreskonzert war gleichzeitig das Abschiedskonzert der langjährigen SMEH-Lehrerin Timea Sier. Da sie aus Ungarn stammt, stellte die Darbietung von «Ritmusvaráz» für sie einen emotionalen Schlusspunkt dar.

Foto: Philippe Jaquet

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

English speakers welcome!

Kommen Sie an unseren Besuchstag

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar,
Progymnasium, Gymnasium, Tagesstruktur

Ab der 5. Primar gezielt zur Matur!

Donnerstag, 7. Februar 2019
Von 8.00 bis 15.00 Uhr können Sie einen Einblick in unseren schulischen Alltag gewinnen. Keine Voranmeldung nötig.

Mehr Infos unter www.fg-basel.ch

fg FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

hardwasser ag

Die Hardwasser AG mit ihren rund 17 engagierten Mitarbeitenden produziert Trinkwasser und versorgt gemeindeeigene und städtische Trinkwasserabnehmer in den beiden Basel.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen verantwortungsbewussten und selbstständig arbeitenden

Betriebselektriker (w/m) mit Bewilligung nach NIV 13

Das interessante Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Instandhaltung aller Elektroanlagen des Wasserwerks (Pumpen, Filteranlagen etc.)
- Durchführung von Wartungsarbeiten und Revisionen
- Erkennen und Melden von sicherheitsrelevanten Mängeln an Anlagenteilen und deren Behebung
- Neuinstallationen inkl. Schema
- NIN-Messungen durchführen mit Protokoll
- Betreuung Leitsystem
- Leisten von Pikettdienst

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossene Lehre als Elektroinstallateur EFZ (w/m)
- Mechanisches Flair
- Berufserfahrung von mind. 5 Jahren
- Besitz eines Führerausweises Kat. B
- Anfahrtszeit nach Pratteln nicht länger als 30 Minuten (Pikettdienst)
- Zur Teamverjüngung wünschen wir uns einen Mitarbeiter (w/m) im Alter von 30-45 Jahren

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit einem Passfoto an i.pellaud@hardwasser.ch.

Hardwasser AG, Irène Pellaud, 061 815 93 36
Rheinstrasse 87, Postfach 1412, 4133 Pratteln

Am Donnerstag, 7. Februar, feiern Doris und Silvio Oswald-Bösiger

goldene Hochzeit.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Es gratuliert sehr herzlich Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

CH-Frau sucht stundenweise
Stelle als Putzhilfe
Tel. 076 573 72 75

Zu verkaufen:

6 Essteller Herend à Fr. 16.-
Teeservice Rosenthal
10 tlg. Fr. 250.-.

Telefon 061 681 50 11

Zu vermieten in Riehen nach Vereinbarung

preisgünstige

3-Zimmer-Wohnung mit Aussicht ins Grüne

Wohnfläche 68 m², 2 Balkone

Miete Fr. 1250.-, NK Fr. 240.-

Regimo Basel AG

Telefon 061 378 83 00

Nachmieter für Hobby-Raum (46,5 m²)

mit sep. WC, Lavabo, Kalt- und Warmwasser gesucht
am Bäumlweg 2, EG, in Riehen.

Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Miete monatlich: Fr. 500.- plus

à Conto NK (Heizung) Fr. 50.-

Tel. (Bürozeiten) 061 641 55 07

Für unsere solvente und seriöse

Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**

Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Suchen Sie eine neue Wohnung?

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

Zu vermieten per sofort an der Unteren Wenkenhofstrasse 5 (Zufahrt Unterm Schellenberg)

Autoeinstellhallenplatz

Miete Fr. 140.-

079 320 76 76

Schreiner

übernimmt

allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

Bücher Top 10 Belletristik

1. Michel Houellebecq

Serotonin
Roman | Dumont
Literatur & Kunst Verlag

2. Alex Capus

Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag

3. Franz Hohler

Am liebsten ass der Hamster
Hugo Spaghetti mit Tomatensugo, Tiergedichte
Kinderverse | C. Hanser Verlag

4. Antoine de Saint-Exupéry

Dr gläi Brinz.
Baaseldütschi Ussgoob
Klassiker im Dialekt | Lenos Verlag

5. Cilla & Rolf Börjind

Wundbrand
Kriminalroman | btb Verlag

6. Dörte Hansen

Mittagsstunde
Roman | Penguin Verlag

7. Katharina Adler

Ida
Roman | Rowohlt Verlag

8. Vincenzo Todisco

Das Eidechsenkind
Roman | Rotpunkt Verlag

9. David Foster Wallace

Der Spass an der Sache
Essays | Kiepenheuer & Witsch

10. Takis Würger

Stella
Roman | C. Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Michelle Obama

Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag

2. Helen Liebendörfer

Die Sprache der Engel –
Von Schutzengeln,
Erzengeln und Engelsmusik
Religion | F. Reinhardt Verlag

3. Tanja Grandits

Tanjas Kochbuch –
Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

4. Bürgergemeinde der Stadt Basel

(Hrsg.)
Zuhause auf Zeit – 350 Jahre
Bürgerliches Waisenhaus Basel
Basel | Christoph Merian Verlag

5. Yotam Ottolenghi

Simple – Das Kochbuch
Kochen | Dorling Kindersley Verlag

6. Prozentbuch Basel

2018/2019
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz

7. Rahel Schütze

Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag

8. Kursbuch Schweiz

2019
Fahrplan | VCS Verkehrs-Club
der Schweiz Bern

9. Christiane Tietz

Karl Barth – Ein Leben
im Widerspruch
Religiösität | C. H. Beck Verlag

10. Verband der Museen der Schweiz

Schweizer
Museumsführer
Kultur | F. Reinhardt Verlag

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Verlagsassistent/in (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie betreuen Buchprojekte von Manuskripteingang bis zur finalen Buchproduktion in deutscher Sprache (inklusive Lektorat).
- Sie übernehmen die redaktionelle Leitung von periodisch erscheinenden Publikationen und begleiten diese bis zur Druckabgabe.
- Sie kümmern sich um die Rechteabklärung und handeln ggfs. die Rechte mit anderen Parteien aus.
- Sie treffen sich mit Autoren und Herausgebern.
- Sie bringen Ihre Ideen und Vorschläge bei den Projektplanungen mit ein.
- Sie unterstützen die Geschäftsleitung und übernehmen die Stellvertretung bei Abwesenheiten.

Wir erwarten:

- Die Sprache ist Ihre Leidenschaft. Sie haben Freude an sprachlichen Feinheiten und interessieren sich für Bücher und Magazine aus verschiedenen Bereichen.
- Sie beherrschen die deutsche Sprache absolut stilsicher und verfügen vorzugsweise über ein abgeschlossenes Germanistik-Studium.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen.
- Sie arbeiten eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.
- Sie haben Erfahrung im Umgang mit den gängigen MS-Office-Produkten.
- Erfahrungen im Verlagswesen oder in einer Redaktion sind von Vorteil.
- Erfahrung in grafischer Gestaltung ist von Vorteil.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis zum 10. Februar 2019 an:

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch, www.reinhardt.ch

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Vom 02.02. – 16.02.
reduzieren* wir alle Fassungen

20%

auf die aktuelle Kollektion

50%

auf Second Season Modelle

TABULA RASA

zickenheiner
Freude am Sehen.

Turmstr. 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0)7621.92450
www.zickenheiner-optik.de

*Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

GEDENKSTÄTTE Hansjörg Noe über Jugend im Dritten Reich

Näher als man denkt



Endlose Propaganda im Dritten Reich: Lehrer und Historiker Hansjörg Noe berichtet über die Hitlerjugend im Dreiland.

Foto: Nathalie Reichel

re. Einen Tag nach dem Internationalen Holocaust-Gedenktag, der an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 1945 erinnert, war in der Gedenkstätte Riehen Hansjörg Noe zu Gast. Der gelernte Volksschullehrer und Experte für Regionalgeschichte im Zweiten Weltkrieg zeigte am Montag mit seinem Vortrag «Jugend im dritten Reich», dass der Nationalsozialismus nicht so weit weg wie Auschwitz war.

Er war auch in Lörrach, in Weil, im Wiesental. Kleine Dörfer, am Rande Deutschlands und an der Grenze zur neutralen Schweiz – sie hatten doch sicher nicht viel mit dem Nationalsozialismus der Machtzentrale Berlin zu tun, oder? Doch. Ganz zu schweigen davon, dass es sogar in Basel eine Hitlerjugend mit mehreren Hundert Mitgliedern gab.

Noe zeigte Bilder von Mädchen und Jungen, die mit Hakenkreuzfahnen durch das Lörracher Dorfzentrum marschierten, die auf dem Pausenplatz vor dem Unterrichtsbeginn den Hitlergruss zeigten. «Man sollte nicht denken, dass das alles nur in weit entfernten Grossstädten Deutschlands passiert», betonte der Historiker.

In die Hitlerjugend kamen obligatorisch alle deutschen Kinder und Jugendlichen im Alter von zehn bis 18 Jahren. Dort spielten sie, trieben Sport, machten Musik oder bastelten. Die Jugendlichen trafen sich einige Nachmittage in der Woche und machten Ausflüge, die Spass und Vergnügen brachten. Wer wollte schon nicht seine Freunde treffen und Freizeitaktivitäten haben? Jeder wollte dazugehören. An diesen scheinbar friedlichen und unschuldigen Treffen geschah jedoch mehr. So lernte man zum Beispiel, wie man den Hitlergruss richtig zeigt – und zwar sitzend,

stehend, liegend und Fahrrad fahrend. Oder man lernte die Biografie Hitlers und anderer Führungskräfte auswendig. Man feierte den Geburtstag Hitlers. Auch in Basel.

Hitler sagte: «Meine Pädagogik ist hart.» Und Historiker Noe klärte die Zuschauer in der Gedenkstätte über das wahre Ziel der Hitlerjugend auf: Die Kinder sollten lernen, deutsch zu denken, deutsch zu handeln. Und das hiess: Sie sollten Nationalsozialisten werden. Noe berichtete über die endlose Propaganda, die dafür gemacht wurde: «Es war eine Propaganda, der man sich anschloss und die nicht auffiel.»

Wenn der Spass vorbei ist

Es sei aber nicht beim Vergnügen geblieben, stellte Noe während seiner Forschung schnell fest. Auch nicht beim Erlernen des Hitlergrusses oder dem Verinnerlichen der Biografien von Nationalsozialisten. Nach dem 18. Lebensjahr verliess man die Hitlerjugend und musste in den Reichsarbeitsdienst. Noe zeigte ein Bild einer Übung mit Gasmasken. Spätestens hiermit wurde klar: Es blieb nicht bei den Freizeitaktivitäten.

Zum Schluss erzählte der Regionalhistorikereine wahre und schmerzhaft Geschichte. Ein junges deutsches Mädchen, Zeugin Jehovas, habe sich aus religiösen Gründen geweigert, zusammen mit ihren Mitschülern in der Lörracher Schule den Hitlergruss auszuführen. Viele Male habe sie sich in der Masse verstecken und so un bemerkt bleiben können – dachte sie zumindest –, bis sie eines Tages zusammen mit ihren Eltern verhaftet wurde. Ihr Vater wurde in ein Konzentrationslager deportiert und ihre Mutter zu Tode geschlagen. Das Mädchen konnte mit viel Glück über die Grenze fliehen und gerettet werden.

BENEFIZKONZERT Zugunsten des Lochman-Stipendiums

Romantische Klänge in Dorfkirche

rz. Heute Freitag, 8. Februar, um 19 Uhr findet in der Dorfkirche Riehen ein Benefizkonzert zugunsten des Jan Milic Lochman Stipendiums des Evangelischen Studienhauses Meierhof Riehen statt.

Es treten Sebestyén Nyíró am Erard-Flügel, Irmtrud Agnoli an der historischen Violine und am Klavier sowie Bruno Agnoli an der Konzertgitarre, Gitarrenlaute und historischen Gitarre auf.

Die Musikerin und die Musiker werden in der Dorfkirche Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Mauro Giuliani und Franz Schubert spielen. Ein Lied von Schubert wird auf einer sogenannten Gitarrenlaute gespielt, auch Wandervogellaute genannt. Sie kam im frühen 19. Jahrhundert stark in Mode – als Kreuzung und Nachbau einer Renaissancelaute mit Gitarrenbesaitung – und war in der Spätbiedermeierzeit in der Haus- und Volksmusik sehr beliebt, gerade in der Romantik.

Bei der Vergabe des Jan Milic Lochman Stipendiums des Evangelischen Studienhauses im Rieherer Meierhof werden Studierende berücksichtigt, die über wenig finanzielle Mittel verfügen und aus einer Kirche stammen, die mit der Evangelisch-reformierten



Auch Werke von Franz Schubert (1797–1828) werden am Benefizkonzert zu hören sein.

Foto: zVg

Kirche verbunden sind. Mit dem Stipendium wird an den theologischen Lehrer, Ökumenen und Rektor der Universität Basel Jan Milic Lochman (1922–2004) erinnert.

Benefizkonzert zugunsten des Lochman Stipendiums. Freitag, 8. Februar, 19 Uhr, Dorfkirche Riehen. Kollekte.

LÖRRACHERSTRASSE Idee des «Gränz-Märts» mit Supermarkt und Bistro nimmt Form an

Neuer Laden dank Genossenschaft

Die Schliessung der Coop-Filiale an der Lörracherstrasse beim Grenzübergang nach Lörrach kurz vor Silvester hat in der Quartierbevölkerung für grossen Unmut gesorgt.

Innerhalb weniger Tage kamen vor Weihnachten 795 Unterschriften für die Petition «Riehen Nord ohne Versorgung – Nein!» zusammen. Der Schock sitze tief bei der Anwohnerschaft, sagte damals René Burger, der bei der Realisierung der Petition die Federführung übernommen hatte (RZ50 vom 14.12.2018). Doch schon bei der Einreichung der Unterschriften im Gemeindehaus zeigten sich die Petenten kämpferisch. Man arbeite mit Hochdruck an einer möglichen Anschlusslösung, hiess es Mitte Dezember. Und tatsächlich: Einen Monat später sind schon Nägel mit Köpfen gemacht worden.

Am 18. Januar ist die Genossenschaft für Dienstleistungen und Handel «Gränz-Märt» gegründet worden. 38 Personen hätten die Versammlung besucht und mit Begeisterung der Gründung der Genossenschaft zugestimmt, sagt René Burger, der an jenem Abend einstimmig zum Vorstandspräsident gewählt wurde. Die Genossenschaftsmitglieder hätten sich mit einer Unterschrift verpflichtet, Anteilscheine in unbestimmter Höhe zu übernehmen. «Wir

erwarten also innert kurzer Zeit bereits einen ansehnlichen Betrag.»

Die künftige Genossenschaft beabsichtigt, die Räumlichkeiten der Liegenschaften Lörracherstrasse 115 bis 119 zu mieten. «Mangels Einkaufsmöglichkeiten sowie sozialen und kulturellen Treffpunkten möchte die Genossenschaft eine Infrastruktur bereitstellen, um etwaigen Laden- und/oder Bistropächtern eine wirtschaftliche Zukunft zu ermöglichen. Für Genossenschafter und Anwohner soll auch ein sozialer und kultureller Treffpunkt entstehen», steht im Protokoll der Gründungsversammlung unter dem Punkt «Erläuterung des Projekts». Für die notwendigen Umbauarbeiten wolle die Genossenschaft einen Architekturwettbewerb ausschreiben, erklärt Burger gegenüber der RZ.

Sonntagsverkauf angestrebt

Für die Führung des Spar-Maxi-Markts sei man auf der Suche nach einer Familie, unter anderem auch, um die Bewilligung für den Sonntagsverkauf zu erhalten. Ein voraussichtlich selbstständig geführtes Bistro soll das Zentrum «Gränz-Märt» ergänzen. Doch nicht nur das: Der Vorstandspräsident steht laut eigener Aussage in Kontakt mit den IWB, die vor dem Zentrum eine 50-Kilowatt-Ladesäule

mit zwei Lademöglichkeiten für Elektroautos errichten möchten.

Und wie sieht es mit der Finanzierung aus? An der Gründungsversammlung teilte René Burger den Genossenschaftlern mit, dass der Kapitalbedarf auf 600'000 bis 800'000 Franken beziffert wird. Dieser Betrag habe sich nach Verhandlungen mit dem Vermieter der Ladenräumlichkeiten sowie Gesprächen mit Spar, der Gemeinde, Handwerkern und Berücksichtigung von Auflagen herauskristallisiert. «Allein die geplante Ladeneinrichtung kommt uns auf 230'000 Franken zu stehen», betont Burger. Das nötige Kapital soll mittels Anteilscheinen, Crowdfunding und Stiftungen zusammenkommen; auch die Gemeinde Riehen habe einen Betrag in Aussicht gestellt.

«In rund vier Monaten werden wir sehen, ob die Finanzierung realisierbar ist», sagt René Burger. Der Präsident des neunköpfigen Vorstands der Genossenschaft für Dienstleistungen und Handel «Gränz-Märt» wirkt jedoch zuversichtlich. Gelingt es, alle Bewilligungen termingerecht zu erhalten, sollte der «Gränz-Märt» Ende August oder Anfang September dieses Jahres seine Türen öffnen. Und der Quartierbevölkerung so die erhsehnte neue Einkaufsmöglichkeit bieten. *Loris Vernarelli*



Geht es nach der Genossenschaft, gehen die Quartierbewohner bald im «Gränz-Märt» in den Liegenschaften Lörracherstrasse 115 bis 119 einkaufen.

Foto: Loris Vernarelli

FASNACHT Eine Vorfasnachtspremiere im Andreaeshaus

«Gäll Du kennsch mi nid?»

rs. Eine Pfeiferin und ein Tambour marschieren im Kostüm musizierend in den Saal und zelebrieren das «Lägerli». Ein paar einleitende Worte von Anne Hassler und Zita Dittrich vom Quartierverein Niederholz – und dann geht's los. Nicht knallig, laut, bunt wie in manch anderer Vorfasnachtsveranstaltung, nicht mit grossem Personal, nein, ganz intim.

Doris Sutter-Grether, die seit vielen Jahren im Andreaeshaus aus und ein geht, erzählt vom Vogel Gryff, der eigentlich nichts mit der Fasnacht zu tun hat – und doch irgendwie die Vorfasnachtszeit einläutet. Ihre Schwester Marianne Graf-Grether, Pfarrerin, Theaterautorin und Schnitzelbäncklerin, erzählt, dass die Basler Fasnacht, so wie wir sie kennen, gar nicht so alt ist, wie man gemeinhin annimmt – seit rund neunzig Jahren mache man so Fasnacht wie heute. Die Wurzeln der Fasnacht – der Karneval, wie das früher auch hier geheissen habe – reichten allerdings bis ins Mittelalter zurück, aber nicht ohne Unterbruch.

Marianne Graf-Grether erzählt aus der Geschichte der Stadt, wie die Zünfte und Vorstadtsellschaften entstanden sind, die ersten Vereine, und damit auch die Fasnachtsvereine.

Es folgen wunderbar besinnliche, feinsinnige, sanft-humorvolle Texte wie Corina Christens Fasnachtsgeschichte «E bsunder Fieber» und ein Text des Basler Stadtoriginals -minu über einen jungen Blaggeddeverkäufer. Danach beginnt ein vergnüglicher Querschnitt, ja eine Art «Best of» der grossen Schnitzelbänke der letzten Jahrzehnte, angefangen von den ers-



Doris Sutter-Grether (links) und ihre Schwester Marianne Graf-Grether tragen am fasnächtlich geschmückten Tisch im Andreaeshaus fasnächtliche Texte vor.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ten «Stars» der Szene, den Perversareli, über Doggter hc, Stachelbeeri, Zytigs-Anni, Schelle, Pfäferschoote, Standpauke, der Schorsch mit seinem Haafebeggi, Stroossewischer bis zum Singvogel mit seinem Monster-Langvers über eine Zugfahrt mit der SBB als humoristischem Höhepunkt.

Ausgeklungen ist der Abend nachdenklich wie er begonnen hat – ja eigentlich schon traurig-melancholisch. Mit zwei Texten zum Fasnachtsdonnerstag, wo alles vorbei ist, die ganze Leichtigkeit, Unbeschwertheit, die unbändige Freude, das Fest der Fasnacht. Hummi Lehr und Blasius sind es, die von Doris Sutter und Marianne Graf rezitiert werden und deren Verse

auch deutlich machen, dass es vor der Ekstase, vor dem Höhepunkt, auch den Tiefpunkt, die Leere braucht, um den Moment zu geniessen, und dass in jedem Ende auch wieder ein neuer Anfang steckt.

Der Fasnachtsanlass «Gäll Du kennsch mi nid?», der am vergangenen Dienstag im Andreaeshaus in dieser Form zum ersten Mal stattgefunden hat, lockte gut vierzig Gäste an, die sich von der feinen Stimmung bezaubern liessen und in der Pause an den locker im Saal verteilten Tischen das eine oder andere Häppchen vom Buffet genossen. Ein wohlthuend-persönlicher Abend, der gut zum Quartiertreffpunkt Andreaeshaus passte.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

GEMEINSAME MEDIENMITTEILUNG

Gemeinderat Bettingen zu Gast in Riehen

Der Rieherer Gemeinderat hat am Dienstag, 29. Januar 2019, im Rahmen seiner Nachbarschaftsgespräche seine Kolleginnen und Kollegen des Bettinger Gemeinderats zu einem Gedankenaustausch empfangen. Auf der Traktandenliste standen Fragestellungen rund um die Schulen Bettingen-Riehen, ausgewählte Sachfragen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie Finanzthemen. Auch die bevorstehenden Gemeinderatswahlen in Bettingen waren Gesprächsthema. Das Treffen wurde von beiden Seiten als sehr wertvoll taxiert und neben dem konstruktiven Meinungsaustausch der beiden Exekutiven blieb beim anschliessenden Abendessen auch Zeit für das kollegiale Miteinander.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Born-Stutz, Georg Johann, geb. 1935, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60
Hänggi-Rosenkranz, Ernst, geb. 1928, von Nunningen SO, in Riehen, Im Höfli 13
Jung-Walter, Alexander Heini, geb. 1952, aus Deutschland, in Riehen, Schäferstr. 58
Lieberherr, Wilhelm Othmar, geb. 1957, von Wattwil SG, in Riehen, Käpelligasse 17
Ramseier-Eberhardt, Daniela, geb. 1962, von Basel, Wohlen bei Bern BE, in Riehen, Bahnhofstr. 89
Righetti-Tellenbach, Verena, geb. 1947, von und in Riehen, Seidenmannweg 40
Sailer-Häseli, Lina, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Rauracherstr. 111
Salzmann, Anna Lore, geb. 1938, von Naters VS, in Riehen, Im Glöglhof 19
Stücklin-Thommen, Ernst Friedrich, geb. 1927, von und in Riehen, Grendelgasse 34

Vogt-Felber, Anna-Rosa, geb. 1938, von Riehen, Basel, in Riehen, Rauracherstr. 111
Woller-Unkelbach, Beate, geb. 1950, aus Deutschland, in Riehen, Schützengasse 51

Geburten Riehen

Akarsel, Avrel, Sohn des Akarsel, Mehmet, von Riehen, und der Akarsel, Gülüstan, aus der Türkei, in Riehen
Diezig, Kael, Sohn des Diezig, Pirmin Vincent Jürg Charles, von Basel, Blitzingen VS, und der Diezig, Nathalie Georgia, aus Deutschland, in Riehen
Jusaj, Amelia, Tochter des Jusaj, Xaje, von Riehen, und der Jusaj, Alma, aus dem Kosovo, in Riehen
Martire, Dalia, Tochter des Martire, Oscar, von Riehen, und der Martire, Eva, von Riehen, in Riehen
Zigic, Aaliyah A'nai, Tochter der Zigic, Lara, von Seltisberg BL, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Maienbühl, Riehen, **Wolfenfroweg**, Riehen, Sektion: F, Parzelle: 1176. *Eigentum bisher:* Helly Elisabeth Saner, Riehen, Ralph Ernst Nussbaumer, The Plains (US), Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL, Judith Marion Van der Merwe, Binningen BL, Sabina Helene Cron, Binningen BL, Charlotte Nussbaumer, Binningen BL. *Eigentum neu:* Helly Elisabeth Saner, Riehen, Ralph Ernst Nussbaumer, The Plains (US), Judith Marion Van der Merwe, Binningen BL
Siegwaldweg 27, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 2376. Weitere Angaben: Gesamthands-Anteil an 2376. *Eigentum bisher:* Dieter Wilhelm Blanckarts, Basel, Thomas Friedrich Blanckarts, Riehen, Beatrice Kim, Basel, Ursula Dorothea Merkelbach, Basel. *Eigentum neu:* Thomas Friedrich Blanckarts, Riehen
Letzackerweg 72, Riehen, Sektion: F, Parzelle: 337. *Eigentum bisher:* Helly Elisabeth Saner, Riehen, Ralph Ernst Nussbaumer, The Plains (US), Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL,

Judith Marion Van der Merwe, Binningen BL, Sabina Helene Cron, Binningen BL, Charlotte Nussbaumer, Binningen BL. *Eigentum neu:* Helly Elisabeth Saner, Riehen, Ralph Ernst Nussbaumer, The Plains (US), Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL
Siegwaldweg 35, Riehen, Sektion: D, Parzelle: 2382. *Eigentum bisher:* Helly Elisabeth Saner, Riehen, Ralph Ernst Nussbaumer, The Plains (US), Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL, Judith Marion Van der Merwe, Binningen BL, Sabina Helene Cron, Binningen BL, Charlotte Nussbaumer, Binningen BL. *Eigentum neu:* Helly Elisabeth Saner, Riehen, Ralph Ernst Nussbaumer, The Plains (US), Patrick Albert Nussbaumer, Seltisberg BL

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen
Untere Weid 10, Riehen
Projekt: Luft-Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengerät im Garten, Untere Weid 10, Riehen, Sektion RE, Parzelle 2511
Bauherrschaft: Hannelore und Ueli Leder, Untere Weid 10, 4125 Riehen
Projektverfasser: ALLSOL GmbH, CHE-115.035.835, Sternenhofstrasse 11, 4153 Reinach BL

Neu-, Um- und Anbauten

Bettingerstr. 160, Riehen
Projekt: Anbau eingeschossig, entlang nördlicher Parzellengrenze, Bettingerstr. 160, Riehen, Sektion RD, Parzelle 156
Bauherrschaft: Gabriele Reinhard, Bettingerstr. 160, 4125 Riehen, Peter Boerlin, Bettingerstr. 160, 4125 Riehen
Projektverfasser: Peter Boerlin, Bettingerstr. 160, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 1. März 2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Januar 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Wunschbuch Bettingen 2018/2019

Der Gemeinderat hat sich mittels Fotodokumentation des Wunschbuches über die Einträge informiert; insbesondere wurden die vielseitigen und «bunten Kinderwünsche» gelesen – der Gemeinderat hat aber auch die übrigen Anregungen und Anliegen diskutiert und behandelt. Der Gemeinderat erkennt, dass das Interesse am Bettinger-Wunschbuch relativ klein ist – auf die Weiterführung im Winter 2019/2020 wird verzichtet.

Amtliche Mitteilungen

Erneuerungswahlen in den Gemeinderat erster Wahlgang vom 10. Februar 2019

Wir bitten die Stimmberechtigten, die Unterlagen auf ihre Vollständigkeit zu prüfen.

Fehlende Unterlagen können bei der Gemeindeverwaltung Bettingen angefordert oder auch direkt im Wahllokal verlangt werden.

Reklamationen wegen nicht erhaltener oder unrichtiger Stimmrechtsausweise können bei der Gemeindeverwaltung Bettingen bis spätestens Freitag, 8. Februar 2019, 16 Uhr, geltend gemacht werden.

Gemeindeverwaltung Bettingen
Talweg 2, Telefon 061 267 00 99

Bettingen, 1. Februar 2019

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 25, Bettingen, **Hauptstrasse 144**, Bettingen, Stockwerkeigentumsparzelle: 82-7, Miteigentumsparzelle: 82-14-3. *Eigentum bisher:* Margrit Elisabeth Strasser, Riehen. *Eigentum neu:* Pierre Jacobus Jordaan, Bettingen, Jaqueline Susann Du Toit, Bettingen

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten
Hohe Str. 30, Bettingen
Projekt: Umnutzung der Reha Christhona zu einem Alterszentrum, Hohe Str. 30, Bettingen, Sektion B, Parzelle 450
Bauherrschaft: Bürgerspital Basel, CHE-108.920.117, Friedrich-Miescher-Strasse 30, 4056 Basel
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 1. März 2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

PERSONELLES



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Generalsekretär/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Leiter/in Human Resources

Pensum: 80-100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Badaufsicht und Kassier/in

Pensum: 10-40%
Stellenantritt: 01.05.19

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Informatikerin/Informatiker EFZ (Betriebsinformatik)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Schulsekretärin/-sekretär

Pensum: 60%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson (Springer/in)

Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ050920

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung

Pensum: ca. 40%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Betreuung (Springer/in)

Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ050920

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz
• Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90

Finanzen

• Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
• Ergänzungsleistungen
Tel. 061 646 82 97
• Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex

• Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

• Wendelin
Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

• Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22

Ludothek, Haus zur Waage

Baselstrasse 12, 4125 Riehen

Öffnungszeiten:

Mo 16–18 Uhr, Mi 14–16 Uhr, Fr 16–18 Uhr.
Ausserhalb der Öffnungszeiten
Telefon 061 643 20 61

Ferienöffnungszeiten:
Sommerferien Mi 16–18 Uhr,
übrige Schulferien geschlossen
Telefon 061 641 44 80

KORPORATIONSABEND Die Bürgerkorporation Riehen bereitet sich aufs Jubiläum vor

Blutaufrischung in Erwartung des Jubiläums

Acht Neumitglieder, ein weiteres junges Vorstandsmitglied und eine Festschrift in Vorbereitung – so beging die Bürgerkorporation Riehen zwei Jahre vor dem 75-Jahr-Jubiläum im Landgasthof ihren Jahresabend.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

«Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern», sagte René Schanz, als er am vergangenen Samstagabend im grossen Saal des Landgasthofes erzählte, wie das Jubiläumsbuch 75 Jahre Bürgerkorporation aussehen soll, das 2021 erscheinen wird. Mehrheitlich farbig, mit zahlreichen Fotografien versehen, ein gebundenes Buch mit 100 Seiten, stimmig, für Mitglieder gratis und im Handel erhältlich – das sind die Eckwerte der ersten Publikation dieser Art, die sich die Bürgerkorporation in zwei Jahren zum Jubiläum zu leisten gedenkt.

Die Zukunft gehört den Jungen, das ist den 425 Korporationsmitgliedern, von denen 152 erschienen waren, klar, auch wenn das Alter der älteren Mitglieder nach wie vor in hohen Ehren gehalten wird. Zur Veteranenehrung der Mitglieder ab Jahrgang 1949 begab sich eine stattliche Zahl an Mitgliedern auf die Bühne – erstmals zum erlauchten Kreis zählten Willi Fischer, Heinz Geiger, Georges Gorsy und Georg Osswald. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 67 Jahren.

Acht neue Mitglieder

Aber mit den acht neu Aufgenommenen Matthias Moser (Jahrgang 1994), Thomas Wenk (1971), David Leimer (1988), Dominik Gurtner (1980), Tobias Müller (1982), Fabian Stolz (1984), Peter Mark Junior (1980) und Tom Kissling (1975) gab es eine willkommene Blutaufrischung. Sechs der acht Neuen erschienen auf der Bühne, nahmen aus dem «legendären Vögeli-Becher des Schlipfer-Weinbauern Urs Rinklin», so Korporationspräsident Peter Meier, den obligaten Schluck Korporationswein zu sich und das Korporationsabzeichen entgegen.

«Es macht mich stolz, dass wir in den letzten vier Jahren 34 neue Mitglieder aufnehmen konnten», freute sich Peter Meier. Und auch der Vor-



Die sechs anwesenden Neumitglieder auf der Bühne, von links Matthias Moser, David Leimer, Tobias Müller, Fabian Stolz, Peter Mark Junior und Tom Kissling.



Der Meister der E. Zunft zu Webern, Thommy Hediger (rechts), am Tisch mit René Schanz (Mitte) und Bruno Schnell (links). Fotos: Rolf Spiessler-Brander

stand hat eine deutliche Verjüngung erfahren. Schon letztes Jahr traten Lukas Bertschmann und Lukas Kölliker ihr neues Amt an, in diesem Jahr folgte nun der schon letztes Jahr angekündigte 36-jährige Familienvater Nicolas Hafner, der im Rahmen der Veteranenehrung auf der Bühne mit dem Präsidenten auf eine gute Zusammenarbeit anstossen durfte.

Ein renovierter Webauftritt

Lukas Bertschmann präsentierte den modernisierten Web-Auftritt «www.buergerkorporation.ch», den er zusammen mit Vorstandskollege An-

dreas Hupfer realisiert hat. Das Duo hat die Pflege der Homepage von Luc Schultheiss und Lukas Buholzer übernommen, die in den Jahren zuvor eine gute Basis gelegt hatten.

Nachdem Peter Meier das vergangene Korporationsjahr kurz hatte Revue passieren lassen, folgte die Genehmigung der Jahresrechnung und die offizielle Wahl von Nicolas Hafner, womit der Vorstand wieder komplett ist. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind: Peter Meier (Präsident), René Schanz (Vizepräsident, Wirtschaftskomité), Thomas Hof (Kassier), Andreas Hupfer (Schreiber, Website), Beat



Korporationspräsident Peter Meier (rechts) stösst an mit Nicolas Hafner, der soeben neu in den Vorstand gewählt worden ist.



Das Orchester «Soundabout» spielt auf der Landgasthof-Bühne und sorgt im Saal für gute Stimmung und hochklassige Unterhaltung.

Masero (OK Jungbürgerfeier), Bruno Schnell (Anlässe), Lukas Bertschmann (Kommunikation, Website), Lukas Kölliker (Neumitglieder, Junge Bürger), Markus Fischer (Banntag), Markus Schweigler (Wirtschaftskomité, Mitgliederverwaltung) und Urs Rinklin (OK Jungbürgerfeier).

Hoher Gast spricht in Versen

Eine launige, mit vielen aktuellen Bezügen gespickte, humorvolle und fein in Reime gegossene Rede hielt ein hoher Gast, nämlich der Vorsitzende Meister der Basler Zünfte und Gesellschaften und hochgeachtete Meister

der E. Zunft zu Webern, Thomas Hediger. Dran kamen dabei nicht zuletzt auch die sieben Basler Regierungsräte. Der hohe Zunftherr fragte sich, wie genau ein Zürcher Blatt denn wissen könne, was in Basel laufe, und er zeigte sich erleichtert, dass er keine Parkkarte benötige ...

Es folgte das obligate Gala-Diner, unter anderem mit einer feinen Schlipfer Weissweinsuppe als lokaler Spezialität. Zur Unterhaltung spielte das Orchester «Soundabout» gross auf und unterhielt die Gästeschar mit einem abwechslungsreichen Programm.

LESERBRIEFE

Spitalfusion hat Zukunft

Es gibt keine wirkliche Alternative zum Ja zur gemeinsamen Gesundheitsversorgung und zur Fusion des Universitätsspitals Basel (USB) mit dem Kantonsspital Baselland zur Universitätsspital Nordwest AG. Grund dafür ist nicht nur eine dringend benötigte Steigerung des Kosten-Leistungsverhältnisses. Ein gewichtiger Grund liegt in den aufkommenden gewaltigen Veränderungen im medizinischen Fortschritt. Neue bahnbrechende Therapien erfordern kostenintensive Ausstattungen an Spitälern, die durch kleine Spitäler wie das USB nicht finanzierbar sind. Das USB ist das kleinste der fünf Schweizer Universitätsspitäler. Patienten haben nur dann Vertrauen in die spezialisierte Medizin, wenn Zentren und Fachärzte genügend hohe Fallzahlen aufweisen können. Spitalaufenthalte werden in einer immer älter werdenden Gesellschaft durch die erfreulicherweise steigende Lebenserwartung weiter zunehmen.

Eine gründliche Revision im Rahmen einer Spitalfusion, wie sie Privatospitäler routinemässig betreiben, ist unbedingt erforderlich, um Kosten einzudämmen. Das USB war letztes Jahr stolz auf die Einführung der elektronischen Patientendossiers. Das Spital Bülach beispielsweise hatte bereits vor zehn Jahren elektronische Patientenakten. In Basel besteht dringend Bedarf für eine Veränderung. Eine Veränderung, die während der letzten vier Jahre gründlich ausgearbeitet

wurde und welche die Spitalversorgung in den beiden Basel für die Zukunft fit macht. Und den Patienten zugutekommt.

Sandra Siehler Wagner, Riehen, Vorstand FDP Riehen

Spitalfusion hilft Bevölkerung nicht

Die Gesundheitsdepartemente Basel-Stadt und Baselland wollen uns weismachen, dass ohne die Spitalfusion das Unispital Basel gefährdet sei und die Gesundheitskosten weiter steigen würden. Tatsache ist, dass die Anzahl Patientinnen und Patienten in der Region durch eine Fusion nicht erhöht werden kann. Ausser, und das geht ohne Spitalfusion und erst recht ohne Staatsvertrag, starke Partner spannen zusammen, wie kürzlich geschehen zwischen dem Uni- und dem Claraspital (Clarunis). Mit dem Staatsvertrag sind solche sinnvollen Kooperationen gefährdet!

Ein weiterer Knackpunkt ist die neue und teure ambulante Klinik auf dem Bruderholz. Ambulante Eingriffe werden bereits seit Jahren in zahlreichen Kliniken in beachtlichen Fallzahlen durchgeführt. Wenn schon, dann braucht es eine breit akzeptierte Orthopädie-Klinik, zum Beispiel für komplexe Eingriffe nach Unfällen. Dies bedingt eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit im Setting eines Unispitals oder eines Kantonsspitals Liestal.

Frühere Politversprechen kommen einem in den Sinn: Trotz Einführung des neuen KVG und der Fallkostenpauschalen laufen die Prämien aus dem

Ruder. Ganz zu schweigen von den vom Staat bezahlten «gemeinwirtschaftlichen Leistungen» in dreifacher Millioenhöhe zugunsten der öffentlichen Spitäler. Oder sanken die Prämien, als zahlreiche kleine Spitäler – wie unter anderem das Gemeindespital Riehen, in dem sinn- und massvolle Medizin praktiziert wurde – geschlossen wurden?

Ich bin überzeugt, dass weder der Staatsvertrag noch die Spitalfusion zu einer Reduktion der Gesundheitskosten oder zu einer verbesserten Gesundheitsversorgung beitragen.

Christoph Holenstein, Riehen, Arzt

Umgekehrte Vorzeichen

Ich bin sehr erstaunt über die umgekehrten Vorzeichen bei der Abstimmung zur Spitalfusion. Während bürgerliche Parteien wie etwa die SVP und die CVP der Vorlage zustimmen wollen, kämpft die SP dagegen. Eigentlich hätte ich genau das Gegenteil erwartet, da eine Fusion immer eine Zentralisierung bedeutet und in diesem Fall eine Stärkung der Staatsmacht, da es sich um öffentliche Spitäler handelt. Bis jetzt konnte ich aber noch nirgends erleben, dass eine solche Lösung den Patienten gedient hätte. Die Auswahl wird verringert und die Kosten werden weiterhin steigen, wie den Abstimmungsunterlagen zu entnehmen ist.

Ich frage mich daher, wie man als Patient, Prämien- und Steuerzahler einer solchen Vorlage zustimmen kann. Die vorgeschlagenen Massnahmen können nämlich alle durch eine

Kooperation ohne Staatsvertrag umgesetzt werden; die Spitäler bleiben dadurch unabhängig und flexibel. Aus diesen Gründen empfiehlt die EDU ein Nein zur Spitalfusion.

Markus Grob Pantaleoni, Riehen, Präsident EDU Riehen

Basellands Beitrag zur Spitalgruppe

Für Linke etwas ungewohnt verlangt Sasha Mazzotti in ihrem Beitrag zur Spitalfusion (RZ vom 18. Januar) für einmal, dass nur gleichberechtigt mitbestimmen soll, wer auch gleich viel Geld auf den Tisch legt. Fakt ist: Die beiden Basel wollen ihre Spitäler fusionieren, dabei ist das Kantonsspital Baselland nun einmal kleiner als das Unispital Basel. Baselland ist aber bereit, mittels Darlehensumwandlung und einem Einkauf von über 11,4 Millionen Franken einen nicht unerheblichen Betrag in die Spitalgruppe einzubringen. Basel-Stadt muss selbst keine zusätzlichen Gelder aufbringen.

Trotzdem sieht Sasha Mazzotti ein Ungleichgewicht, da zwei Drittel der neuen Spitalgruppe Basel-Stadt und nur ein Drittel Baselland gehören werden. Es ist jedoch nicht so, dass Basel-Stadt auch zwei Drittel der Kosten tragen muss: Der Betrieb wird durch die Patientinnen und Patienten (mittels Krankenkassenprämien) sowie ihre Wohnkantone (mittels Kantonsanteil) finanziert. Man rechnet, dass 30'000 Patienten aus Baselland und 20'000 aus Basel-Stadt stammen werden. Somit finanziert das Baselland einen Grossteil der künftigen Betriebskos-

ten des fusionierten Spitals und damit auch der Investitionen, die übrigens mit dem Neubau des Klinikums 2 grösstenteils in Basel-Stadt getätigt werden. Ich sage daher Ja zu beiden Gesundheitsvorlagen.

Daniel Lorenz, Riehen

Trottoirs schützen die Fussgänger

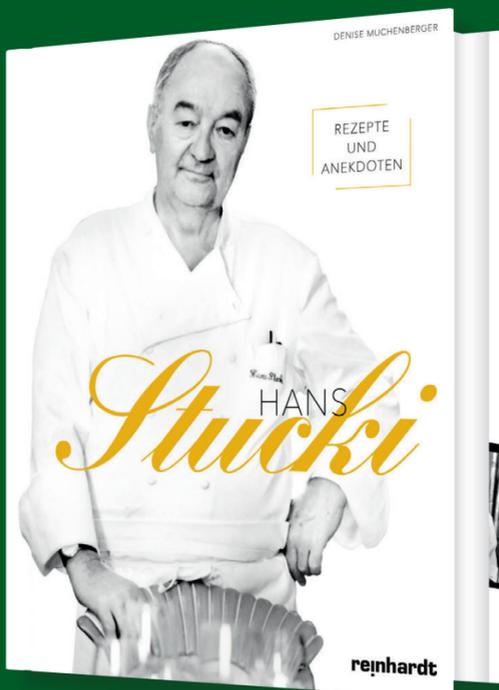
Trottoirs sind nötig, weil sie den Fussgängern Schutz vor Auto- und Velofahrenden bieten. Auch Geh- und Sehbehinderte, Mütter mit Kinderwagen sowie Kinder benutzen sinnvollerweise die Trottoirs. Letztere müssen bei fehlenden Trottoirs zwingend an die Hand genommen werden, da sie die Gefahren des Strassenverkehrs noch nicht einschätzen können. Es ist bedauerlich, dass viele rot-grüne Ideologen dies nicht einsehen wollen. Deshalb Nein zu einer St.-Alban-Vorstadt ohne Trottoirs.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat SVP

Was ist mit der Schweigepflicht?

Schade, dass Stefan Küng keine zweite Chance erhalten hat. Er wäre ein guter, menschlicher Pfarrer gewesen – vielleicht, weil er selber einmal einen Fehler begangen hat. Bedenklich bei der ganzen Sache ist, dass ein ehemaliger Facharzt Küngs Vorgeschichte an die Öffentlichkeit zerren musste. Was ist mit der Schweigepflicht und dem Vertrauen in Kirche, Ärzte und Mitmenschen? Heidi Bubendorf, Riehen

reinhardt



Visionär Spitzenkoch Geniesser

Denise Muchenberger
Hans Stucki - Rezepte und Anekdoten
120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Flyer-Angebote gültig vom 23. Januar bis 10. Februar 2019

Petfriends

Aktion 50%
Div. Hundespielzeuge
Spielzeug Schütte

Aktion 98.-
Mini-Cube inkl. 3 Kunststoff-Pflanzen/Tiere (fluoreszierend) nach Wahl!

Aktion 50%
SwissDog Nuggets
Poulet, Ente, oder Käse/Lachs
AB 2.45 STATT AB 4.90

Aktion -57%
Universalkissen Pawi
60x50x16cm
19.90 STATT 34.50

Aktion -33%
Wohnturm-Trippl X
199.- STATT 299.-

24h online-Versand „petfriends.ch“
12 Filialen / 3 in der Region!

ALLSCHWIL
Migros Paradies
(im 1. Stock)
Hunde- / Katzenshop

BASEL
St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)
Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ
Hagnastr. 25
(vis-à-vis Schänzli)
Vollsortiment

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

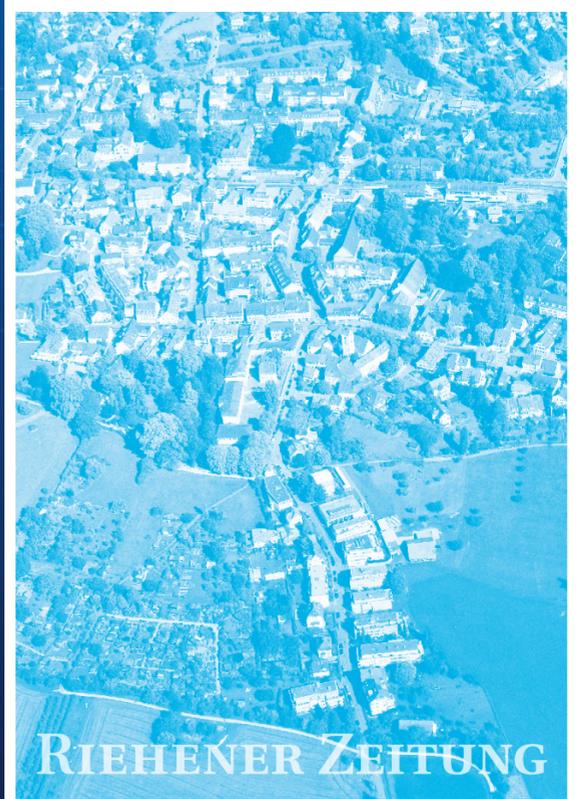
Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch



Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 23. Januar 2019

rs. Der Gemeinderat beantwortet drei Interpellationen von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend Folgen des Klimawandels und Verantwortung Riehens, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend mobile Parkverbots-schilder und von Christian Heim (SVP) betreffend Erhöhung der Parkgebühren für Besucherparkkarten.

Der Nachkredit in der Höhe von 9,071 Millionen Franken im Leistungsauftrag Gesundheit und Soziales für die Jahre 2016–2019 wird mit 32:0 Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Der Bericht des Gemeinderates zum Abschluss des Verfahrens betreffend Bebauungsplan Dominikushaus an Chrischonaweg und Albert Oeri-Strasse wird zur Kenntnis genommen.

Der Rat nimmt den Zwischenbericht des Gemeinderates zum Anzug von Thomas Strahm (LDP) betreffend Überprüfung des Steuerungsmodells PRIMA zur Kenntnis.

Der Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend Optimierung der Anschlüsse im öffentlichen Verkehr wird mit 31:2 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen. Mit 10:21 Stimmen bei 2 Enthaltungen nicht überwiesen wird der Anzug von Regina Rahmen (SP) betreffend Umsetzung der Anliegen der Hornkuh-Initiative in Riehen.

INTERPELLATIONEN Verkehrsschilder und Besucherparkkarten

Ärger über Verhalten des Kantons

rs. Unmut über rücksichtsloses Verhalten des Kantons gegenüber der Gemeinde Riehen zeigte sich im Zusammenhang mit der Behandlung von zwei Interpellationen.

Vor Kurzem hat der Basler Regierungsrat per 1. März 2019 eine Verdoppelung der Preise für Besucherparkkarten beschlossen – von 10 auf 20 Franken für einen ganzen und von 6 auf 12 Franken für einen halben Tag. Besucherparkkarten sind – im Gegensatz zu den Anwohnerparkkarten – auf dem ganzen Kantonsgebiet, also auch in Riehen, gültig.

Gemeinderat sagte Nein

Dieser radikale Schritt kam relativ überraschend, nachdem der Entwurf für Anpassungen der Parkplatzpolitik vor der Vernehmlassung nur einen Anstieg auf 12 beziehungsweise 7 Franken vorgesehen hatte. Der Gemeinderat hatte sich in seiner Vernehmlassungsantwort gegen eine auch nur moderate Preiserhöhung für Besucherparkkarten ausgesprochen.

Der Regierungsrat rechtfertigt seinen Entscheid damit, dass Pendler die Besucherparkkarte «missbrauchten», weil sie günstiger sei als die Gebühren in den öffentlichen Parkhäusern. Um die Preiserhöhung für die Bewohnerinnen und Bewohner beziehungsweise deren Besucher zu mildern, könne gemäss kantonalen Parkraum-



Die Besucherparkkarte, die auch am BVB-Billettautomat gelöst werden kann, wird ab 1. März massiv teurer, auch in Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

bewirtschaftungsordnung ab 1. März 2019 jeder im Kanton Basel-Stadt registrierte Fahrzeughalter über das Internet 12 Besucherparkkarten zu den bisherigen Preisen kaufen.

In der Antwort von Daniel Hettich auf die entsprechende Interpellation von Christian Heim (SVP) war der Unmut des Gemeinderates über den regierungsrätlichen Entscheid deutlich zu spüren. Allerdings sehe der Gemeinderat keinen grossen Handlungsspielraum. Eine Sonderlösung für Riehen

sei zwar grundsätzlich möglich, aber teuer, weil Riehen dann ein eigenes, vom Kanton unabhängiges System aufbauen und betreiben müsste. Ausserdem berge eine Sonderlösung mit deutlich günstigeren Riehener Besucherparkkarten das Risiko, dass Pendler vermehrt wieder nach Riehen ausweichen würden, weil hier dann das Parkieren günstiger wäre, mit entsprechenden Auswirkungen für die Bevölkerung der betreffenden Quartiere.

INTERPELLATION Klimawandel und Folgen des Hitzesommers

Trockenheit und Extremereignisse



Extremereignisse sind in Zukunft häufiger zu erwarten – hier die überschwemmte Bettingerstrasse im Juni 2016. Foto: zvg

rs. Mit heissen und trockenen Sommern wird in Riehen auch nach 2018 weiter zu rechnen sein. Diesen Schluss zog Christine Kaufmann, als sie die Antwort des Gemeinderates auf die Interpellation von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend Folgen des Klimawandels vortrug. Global gesehen sei im 20. Jahrhundert die Temperatur um 0,6 Grad Celsius gestiegen, in der Schweiz betrage der Temperaturanstieg 1,3 Grad Celsius.

Die Klimaszenarien rechneten bis ins Jahr 2015 in der Region Basel mit einem Temperaturanstieg von 1,8 Grad Celsius im Winter und 2,7 Grad Celsius im Sommer. Gleichzeitig werde mit einer Abnahme der Niederschläge im Sommer um 17 Prozent gerechnet. Häufigkeit und Stärke von Extremereignissen würden sich gemäss diesen Szenarien erhöhen. Es sei häufiger mit Hitzewellen, Intensivniederschlägen, Hochwassern, sommerlicher Trockenheit und Stürmen zu rechnen.

Für den Hitzesommer 2018 liege keine Schadensbilanz vor, so Kaufmann weiter. Laut dem kantonalen Gesundheitsdepartement lägen für den Kanton Basel-Stadt keine Zahlen vor, die die Auswirkungen des Hitzesommers auf die Gesundheit der Bevölkerung beziffern könnten. In den Spitälern sowie den Alters- und Pflegeheimen lasse sich keine signifikante Erhöhung der Todesfälle belegen. Wie viele Zwangsnutzungen infolge der extremen Trockenheit des vergangenen Jahres im Wald anfallen würden, lasse sich erst im kommen-

den Sommer schlüssig beurteilen, wenn klar sei, welche Bäume nicht mehr austreiben würden.

Der Gemeinderat habe nicht vor, eine Schadensbilanz nach dem Hitzesommer 2018 erstellen zu lassen, da eine Erhebung entsprechender Zahlen nicht einfach sei und bei einer solchen Erhebung Aufwand und Nutzen in einem schlechten Verhältnis stünden.

Um die Folgen der Hitze für die Bevölkerung zu mindern, setze der Gemeinderat auf eine gute Durchgrünung insbesondere mit grossen Laubbäumen, weil dies grosse Auswirkungen auf das Klima innerhalb von Siedlungen habe. Ausserdem solle die Bevölkerung durch entsprechende Information zu hitzeangepasstem Verhalten motiviert werden, insbesondere zu einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr.

Grundsätzlich setze sich der Gemeinderat für eine möglichst geringe Versiegelung des Bodens ein. Nicht dafür geeignet sei allerdings die vom Interpellanten geforderte Entsiegelung beim geplanten Umbau der Strassenfläche an der Essigstrasse. Hier wären die Kosten dafür unverhältnismässig hoch, und dies in einem grundsätzlich gut durchgrüneten Quartier.

Als weitere sinnvolle Massnahmen, die bereits beachtet und umgesetzt würden, nannte der Gemeinderat in seiner Antwort die Baumartenwahl im Wald – Stichwort Eichenförderung – sowie die laufenden Projekte bezüglich Hochwasserschutz und Bodenfruchtbarkeit.

NACHKREDIT Leistungsauftrag Gesundheit und Soziales 2016–2019

Viel Worte um wenig Erkenntnis

rs. Eigentlich war alles klar. Der vom Gemeinderat beantragte – und seit Jahren angekündigte – Nachkredit für den Politikbereich «Gesundheit und Soziales» für die Jahre 2016 bis 2019 in der Höhe von 9,071 Millionen Franken war schon in der Sitzung vom 31. Oktober 2018 von der zuständigen Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) einstimmig befürwortet worden, dann aber auf Drängen mehrerer bürgerlicher Parteien vom Einwohnerrat an die Finanzkoordinationskommission (FiKoKo) zurückgewiesen worden.

Diese hat sich nun nach Abschluss der eigenen Beratungen den Ausführungen der SGS angeschlossen. In ihrem Bericht gab die FiKoKo einen kurzen Überblick über die Budgetstände der übrigen Politikbereiche und kündete an, die Gemeindefinanzrechnung 2018 werde, trotz budgetiertem Defizit, wieder mit einem Einnahmenüberschuss abschliessen. Eine Gesamtschau der Gemeindefinanz erlaube die Genehmigung des Nachkredits, fasste FiKoKo-Präsident Andreas Zappalà in aller Kürze zusammen.

In der anschliessenden Beratung durch die Fraktionssprechenden ging es nicht um die Sache an sich, sondern darum, entweder die Zusatzrunde über die FiKoKo zu rechtfertigen oder zu kritisieren, den Gemeinderat für eine angebliche Vertuschung oder Verzögerung verantwortlich zu machen, die Laufdauer einzelner Leistungsverträge zu hinterfragen oder das ganze Budgetierungssystem infrage zu stellen.

Letzteres tat Christian Griss (CVP) in seinem Votum. Sei es überhaupt möglich, die relevanten Zahlen vier Jahre vor Ablauf eines Budgets überhaupt zur Verfügung zu haben? Allerdings warf er dem Gemeinderat auch vor, dass er angesichts des Flüchtlings-

stroms, der Europa 2015 überzogen habe, nicht schon damals von deutlich steigenden Kosten auch für die Gemeinde Riehen ausgegangen sei.

Eduard Rutschmann (SVP) meinte, es könne doch nicht sein, dass der Gemeinderat nicht gemerkt habe, dass die Sozialhilfe mehr Geld brauche als gedacht. Rutschmann deutete in seinem Votum ein gewisses Misstrauen gegenüber der bei der Budgetierung zuständigen Gemeinderätin an, zeigte sich aber überzeugt, dass der Gemeinderat in der jetzigen Besetzung die Sache im Griff habe und er glaube an den Gemeinderat, der den Politikbereich inzwischen übernommen habe – also SP-Gemeinderat Guido Vogel.

Thomas Strahm (LDP) kritisierte das politische Budgetierungssystem an sich und plädierte für kürzere Laufzeiten bei den Leistungsaufträgen und Globalkrediten. Schon seien die nächsten Nachkredite in der Pipeline, so könne es nicht weitergehen. Er dankte den Ratsmitgliedern dafür, dass sie Ende Oktober den LDP-Antrag zur Rückweisung an die FiKoKo gutgeheissen hätten, dadurch lägen nun mehr Zahlen vor und die Lage lasse sich so besser beurteilen.

David Moor (Fraktion GLP) machte klar, dass seine Fraktion den Umweg über die FiKoKo für überflüssig gehalten habe, da sich die Budgetüberschreitung durch ein enges Korsett aus gebundenen Ausgaben ergeben habe. Der FiKoKo-Bericht bestätige die Meinung der GLP-Fraktion.

Christine Mumenthaler (FDP) mahnte zur Vorsicht. Neun Millionen Franken seien sehr viel Geld. Klar handle es sich beim grössten Teil um gebundene Ausgaben. Die Höhe der Pflegekosten stelle die FDP aber explizit infrage und die Partei werde in Zukunft

Verkehrsschilder aus Basel

Für einigen Ärger gesorgt und auf teils grosses Unverständnis gestossen ist in Riehen, dass seit dem 1. November 2018 mobile Parkverbots-schilder, wie sie bei Umzügen und Veranstaltungen benutzt werden, nur noch zentral beim Kanton bestellt und gegebenenfalls auch abgeholt werden können, und dies zu sehr eingeschränkten Zeiten. Davor war dies in Riehen auch auf dem Polizeiposten möglich, ohne langfristige Voranmeldung und grundsätzlich während den Postenöffnungszeiten.

In seiner Antwort auf eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) führte Gemeinderat Guido Vogel aus, dass der Gemeinderat zu prüfen gedenke, ob das Bringen und Abholen von Parkverbots-schildern künftig wieder über den Polizeiposten Riehen sichergestellt werden könnte. In diesem Zusammenhang werde auch geprüft, ob in Riehen ein Self-Service-Terminal aufgestellt werden könne, wie es auch für Basler Polizeiwachen und Polizeiposten gebe.

Vogts Vorschlag, den Schilderbezug durch die Gemeindeverwaltung sicherzustellen, lasse sich nicht umsetzen, weil dies im Widerspruch zur Strassenverkehrsordnung stünde, erklärte Vogel weiter. Der Bezug von Strassenverkehrsschildern unterliege der behördlichen Bewilligung der Abteilung Verkehr der Kantonspolizei Basel-Stadt.

ANZÜGE Für Verkehrsanschlüsse und gegen Hornkuh-Initiative

Hornkuh-Problem den Bauern überlassen

rs. Zwei neue Anzüge lagen in der Januarsitzung des Gemeindeparlaments zur Behandlung vor. Beide wollte sich der Gemeinderat nicht überweisen lassen, zweimal wurde abgestimmt, mit unterschiedlichem Ergebnis.

Mit grossem Mehr überwiesen wurde der Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend der Anschlüsse im öffentlichen Verkehr. Dem Argument des Gemeinderates, man sei mit den zuständigen Stellen in regelmäßigem Austausch und die Bedürfnisse der Gemeinde würden gehört und berücksichtigt, hielt Patrick Huber

entgegen, dass es auch nach Jahren oft und regelmässig dazu komme, dass Bus-, Tram- und Bahnanschlüsse verpasst würden, was dazu führe, dass Sitzungstermine verpasst würden, und mit der Konsequenz, dass die betroffenen Leute wieder aufs Auto umstiegen, statt den öffentlichen Verkehr zu nutzen.

Weniger Unterstützung genoss der Vorstoss von Regina Rahmen (SP), die auf Gemeindeebene die Anliegen der eidgenössisch abgelehnten Hornkuh-Initiative umsetzen wollte, weil die Riehener Bevölkerung mit 53,46 Prozent Ja

dazu gesagt habe. Man solle den Entscheid, ob hornlos oder nicht, den Fachleuten beziehungsweise den betroffenen Bauern überlassen, ein eidgenössischer Volksentscheid sei auch dann zu respektieren, wenn man selbst anderer Meinung sei, und städtische Gebiete wie Basel-Stadt oder Genf sollten nicht der Landbevölkerung das Leben erschweren waren Argumente, die ins Feld geführt wurden, und so wurde die Überweisung dieses Anzuges mit 10:21 bei 2 Enthaltungen doch recht deutlich abgelehnt.

Schranz AG  **Riehen**

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

MEINDL
Shoes For Actives



www.custom-shoes.ch

Patrick WINKLER
Schuhmachermeister

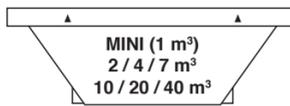
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

PNT 

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

**BASEL
LIVE.**

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

**BASEL
LIVE.CH**

SO
LEBST
DU BASEL



PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 5

veraltet: Handels- nieder- lassung	ugs.: Dumm- kopf	ugs.: Strick- arbeit	Nichts- tuer, Faulpelz	sieden, kochen	Klinik	trop. Storch- vogel	Dis- kussion, Aus- sprache	Stadt- viertel	schweiz. Hotel- gründer	Ort westlich Frauen- feld (TG)
gewöhn- licher Wochen- tag					schmaler Weg		1	Kanton		
10			weibl. Kosename			elektr. Schalt- ein- richtung				
Prüfer					Pferde- gangart			Abk.: Riesen- torlauf		3
ein Schwanz- lurch		2	österr. Klein- gewicht			Schnaps aus Obst- trester				
weibl. Hüne					geräusch- voll			kurz für: Religions- unterricht	Fluss durch St. Pe- tersburg	
Dotter	Schweizer Garten- messe		Nicht- fach- mann				ital.: Zug			6
Ort im Mendri- sio (TI)	Repub- lik China	Kupfer- Zinn- Legie- rung	nord- europ. Binnen- meer				ugs.: den Strassen- belag erneuern	ind. Reli- gions- stifter	Klang, Ton	kleines Raubtier
				8	nord. Kobold, Dämon	belg. Heilbad in d. Ar- denen		schnell; zügig	Pelzart	
Haft, Ge- fängnis						Zier- vogel			Hochge- birge in Zentral- asien	Schluss
Welt- hils- sprache			Prüfung im Mo- torrad- sport			9		folglich		
brit. Königs- haus							Brache			
Abk.: Anzeige		7	amerik.- engl. Dichter † 1965					Schutt- abhang		
Glarner Schlacht- ort 1388							4	Programm- ankündi- gung (engl.)		

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuz-
worträtsel Nr. 5 bis 8 erscheint in der
RZ Nr. 8 vom 22. Februar. Vergessen
Sie also nicht, alle Lösungswörter im
Monat Februar aufzubewahren.

Folgende Gewinnerinnen wurden
gezogen: **Katrin Bachmann**, Riehen
und **Jeannette Müller**, Riehen.

Lösungswort Nr. 5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuz-
worträtsel Nr. 5 bis 8 erscheint in der
RZ Nr. 8 vom 22. Februar. Vergessen
Sie also nicht, alle Lösungswörter im
Monat Februar aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat
je einen Gutschein im Wert von 100 und
einen im Wert von 50 Franken.*
Viel Glück und Spass beim Raten.

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

GRATULATIONEN

**Käthi Probst-Dubach
zum 90. Geburtstag**

rs. Am kommenden Sonntag darf
Käthi Probst-Dubach ihren 90. Ge-
burtstag feiern. Am 3. Februar 1929
im Emmental geboren, ist sie mehr-
heitlich im aargauischen Widen auf-
gewachsen und später durch ihre
Heirat nach Riehen gekommen, wo sie
seit 1960 wohnt.

Käthi Probst hat Freude an Haus
und Garten und ist dankbar, dass sie
trotz «Bräschte» selbstständig haus-
halten kann. Sie schätzt die Besuche
von Familienangehörigen, Freunden
und Bekannten, die ihr nun auch
herzlich zum Geburtstag gratulieren
und ihr weiterhin viel Lebensfreude
wünschen.

Die Riehener Zeitung schliesst sich
den Gratulationen an und wünscht
gute Gesundheit und viel Zufrieden-
heit.

**Adelheid Sigrist-Huttegger
zum 90. Geburtstag**

rz. Am 7. Februar 1929 in Österreich
geboren, darf Adelheid Sigrist-Hutteg-
ger am kommenden Donnerstag ihren
90. Geburtstag feiern. Mit 17 Jahren,
also kurz nach dem Zweiten Welt-
krieg, kam sie in die Schweiz, um bei
einem Freund der Familie als Haus-
haltshilfe zu arbeiten. Auf dem Guts-
betrieb in Hittnau bei Pfäffikon im
Kanton Zürich arbeitete sie 15 Stun-
den täglich für 67 Franken im Monat.
Das Schlafzimmer der jungen Frau
befand sich im Dachboden, hatte
weder Heizung noch Wasser. Obwohl
sie sich einsam fühlte, arbeitete sie
tüchtig und lernte auf dem Gebiet der
Hauswirtschaft sehr viel. Sie wurde
immer selbstständiger bei der Arbeit,
was ihr bald eine Lohnerhöhung ein-
trug: 110 Franken im Monat.

Nach drei Jahren verliess Adelheid
Sigrist den Gutsbetrieb und heuerte
bei einer Arztfamilie in Uster an. Die
vielseitige Arbeit sollte sich als sehr
lehrreich für ihr weiteres Lebens her-
ausstellen. 1952 heiratete die Jubilarin
Joseph Sigrist. Das Paar ist nach 67
gemeinsamen Jahren immer noch
glücklich verheiratet. Es hat zwei
Töchter und zwei Enkelkinder. Die
Jubilarin ist eine zufriedene, aufge-
schlossene, naturverbundene Frau
mit Familie und Garten. Sie sei stolz,
seit dem Alter von 14 Jahren keine
finanzielle oder sonstige Hilfe bean-
sprucht zu haben.

Die Riehener Zeitung gratuliert
Adelheid Sigrist-Huttegger zum 90.
Geburtstag und wünscht ihr für die
Zukunft Glück und Gesundheit.

**Bevölkerungsmeinung
ist gefragt**

rz. Im Kanton Basel-Stadt ist der Start
zur sechsten kantonalen Bevölke-
rungsbefragung erfolgt. In den kom-
menden Tagen erhalten 7000 Perso-
nen im Alter von mindestens 18 Jahren
per Post einen Fragebogen. Die Befra-
gung soll Hinweise liefern, wie die
Wirkungen, die der Staat mit seiner
Tätigkeit erzielen will, von der Bevöl-
kerung beurteilt werden. Das Statis-
tische Amt legt die Ergebnisse der
Befragung bis Ende des laufenden
Jahres der Öffentlichkeit vor.

Die gesamte staatliche Tätigkeit ist
im Legislaturplan, dem Planungs-
und Steuerungsinstrument des Regie-
rungsrates, in verschiedenen Schwer-
punkten abgebildet. Der Fragebogen
ist laut einer Medienmitteilung des
Präsidialdepartementes des Kantons
Basel-Stadt so aufgebaut, dass er für
möglichst viele Schwerpunkte des
Legislaturplans Erkenntnisse liefert.
Im Vergleich der Befragungsergeb-
nisse verschiedener Jahre lassen sich
Entwicklungen verfolgen.

Die Bevölkerungsbefragung ge-
hört zum Grundauftrag des Statis-
tischen Amtes und ist im Statistikpro-
gramm enthalten. Seit 1. Juli 2015
bildet das kantonale Statistikgesetz –
§ 9 StatG in Verbindung mit § 7 Abs. 2
lit. a der Statistikverordnung – Grund-
lage für diese Befragung.

Die an der Befragung teilneh-
menden Frauen und Männer unterschied-
lichen Alters wurden mittels Zufalls-
verfahren aus der Einwohnerdaten-
bank gezogen. Während sechs Wochen
haben die Angeschriebenen Zeit, den
Fragebogen schriftlich oder online
auszufüllen. Die Teilnahme ist freiwil-
lig. Alle Angaben werden vertraulich
behandelt und anonym ausgewertet.

RUDErn Swiss Rowing Indoors in Zug und Langstreckentest in Niffer

Erfolgreicher Jahresauftakt für Basler Ruder-Club

Das Jahr 2019 begann für den Basler Ruder-Club (BRC) mit einer schönen Überraschung. Der U19-Achter des BRC wurde zum Basler Nachwuchsteam des Jahres 2018 gewählt! Der Gewinn dieser Auszeichnung war für die acht Ruderer und ihre Steuerfrau eine grosse Ehre und gleichzeitig ein schöner Abschluss eines mehrjährigen Projekts. Der Kern des Teams rudert inzwischen seit 2013 zusammen und hat alle Juniorenkategorien zusammen bestritten. Dabei entwickelte sich das Team kontinuierlich weiter, bis es sich zum Ende seiner gemeinsamen Laufbahn mit dem Schweizer Meistertitel belohnte.

Mit dem Wechsel zur Elite trennen sich nun die Wege – zumindest teilweise. Vier der Ruderer ziehen für ihr Studium ins Ausland, wo sie in anderen Ruderklubs weiterrudern wollen. Julius Olav, Jonathan Bieg, Johannes Singler und Clay Ivakovic werden auch in diesem Jahr für den BRC an den Start gehen. Olav und Bieg wollen im Leichtgewichts-Zweier den Anschluss an die Elite finden, Singler wird sich im Einer beweisen müssen.

Erste Standortbestimmung

Clay Ivakovic wird noch eine Saison bei den U19-Junioren rudern können. Auch er muss sich nun vom Achter in den Einer setzen, was eine grosse Umstellung bedeutet. Gleichzeitig möchte sich Ivakovic für das Schweizer Junioren-Kader aufdrängen, um im Sommer für den Coupe de la Jeunesse in Corgeno (Italien) selektioniert zu werden.

Einen ersten Schritt dazu unternahm Clay Ivakovic zusammen mit



Der BRC-Junioren-Achter mit den Goldmedaillen an der Schweizermeisterschaft im Sommer 2018 auf dem Rotsee – im Januar 2019 folgte die Ehrung zum Basler Nachwuchsteam des Jahres.

weiteren BRC-Athleten am vergangenen Wochenende, welches ein erstes Highlight des Ruderjahres 2019 mit sich brachte. Am Samstag fanden in Zug die Schweizer Meisterschaften im Indoor-Rudern statt. Nur einen Tag später traf sich die Schweizer Ruderszene dann auf dem Rhein-Rhone Kanal in Niffer, nördlich von Basel, zum Langstreckentest des Schweizerischen Ruderverbands.

Diese Kombination von Ergometer-Rennen über die Normaldistanz (2000 Meter) sowie einem Einzel-Zeitfahren auf dem Wasser über die Langdistanz (6000 Meter) fordert den Athleten alles ab. Während auf dem Ergometer vor allem Kraft und Ausdauer entscheidend sind, kommen auf dem Wasser noch die Rudertechnik und das Boots-

gefühl zum Tragen. Da die beiden Wettkämpfe innerhalb von nur 24 Stunden ausgetragen werden, sind die Resultate vor allem auch für die Trainer äusserst spannend. Anhand der Resultate der beiden Wettkämpfe werden einerseits erste Kaderselektionen getroffen. Andererseits erhalten die Ruderer eine präzise Rückmeldung über ihren Formstand.

Swiss Rowing Indoors

An den Swiss Rowing Indoors in Zug massen sich die Ruderer nicht auf dem Wasser, sondern auf Ruder-Ergometern in der Halle. Der BRC war mit insgesamt 13 Athleten in allen Junioren-Kategorien vertreten. Die aktuell stärkste Ruderin des BRC, Katharina Ebert, musste krankheitshalber for-



U15-Junior Henry Crause im Wettkampf an den Swiss Rowing Indoors in Zug.

Fotos: zvg

fait geben. Doch auch ihre Teamkolleginnen Julia Andrist (5. Rang), Meret Renold (7. Rang) und Isabel Metcalf (12. Rang) zeigten, dass sie zu den stärksten Juniorinnen der Schweiz gehören.

Andrist, die im letzten Jahr in der Kategorie U17 den Titel hatte gewinnen können, schaffte es in ihrem ersten Jahr bei den U19-Juniorinnen direkt auf den starken 5. Rang. Nur zwei Plätze dahinter klassierte sich mit Meret Renold eine zweite Baslerin in den Top-Ten.

Ebenfalls in die Top-Ten schaffte es der Riehener Frederick Oehl bei den U17-Junioren. Oehl belegte bei seiner ersten Teilnahme an den Swiss Rowing Indoors den starken 9. Rang von 87 (!) U17-Junioren. Ebenfalls

den 9. Rang belegte Henry Crause bei den U15-Junioren. Nicht ganz nach Wunsch lief es für Clay Ivakovic, der den 12. Schlussrang belegte, nachdem er während zwei Dritteln der Strecke mit den besten fünf Ruderern hatte mithalten können.

Meret Renold in Niffer top

Nach den Swiss Rowing Indoors wird nicht nur das Sportgerät ausgetauscht, die Ruderer müssen auch wieder draussen gegeneinander antreten. Diese Umstellung fällt nicht jedem leicht, vor allem nicht, wenn ein böiger Gegenwind herrscht, wie dies am Langstreckentest in Niffer der Fall war. Eine besondere Herausforderung waren die Bedingungen für Ivakovic, der erstmals ein Rennen im Einer bestreiten durfte. In einem engen Rennen mit geringen Zeitabständen belegte Ivakovic den guten 14. Schlussrang.

Keine Probleme mit den windigen Verhältnissen hatten die BRC-Juniorinnen. Wie schon am Samstag zeigten die drei Damen Topleistungen. Dabei ruderte Meret Renold überragend auf den 1. Rang – dies hat vor ihr noch keine BRC-Juniorin geschafft. Auch Julia Andrist (7. Rang) und Isabel Metcalf (11. Rang) bestätigten die guten Resultate vom Samstag.

Zusammen mit Katharina Ebert verfügt der BRC also über vier U19-Juniorinnen, die alle zu den stärksten der Schweiz gehören. Diese vielversprechende Ausgangslage gilt es nun im Hinblick auf die Saison zu wahren, damit vielleicht auch bei der kommenden Ehrung zum Basler Nachwuchsteam des Jahres ein Team des BRC zur Wahl stehen wird.

Dominik Junker

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Keine Punkte trotz guter Leistung



Kampf um den Ball vor dem gegnerischen Tor im Heimrunden spiel der Grossfeld-Männer des UHC Riehen gegen Olten Zofingen. Foto: Philippe Jaquet

Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen konnten sich an der zweiten Heimrunde trotz einer anständigen Leistung gegen Olten Zofingen keine Punkte sichern. Nachdem ein 0:2-Rückstand aufgeholt worden war, machte das Spiel in Überzahl den Unterschied aus.

Der Start ins erste Drittel glückte nicht. Olten Zofingen beanspruchte viel Ballbesitz, Riehen kam nur sporadisch zu Angriffen. Riehen bemühte sich nach Kräften, die Gefahr vom eigenen Tor wegzuhalten, was über weite Strecken gelang. Kamen die Gegner allerdings in die gefährliche Zone, brannte es schnell lichterloh. Zu weit weg stand man von den schwarz gekleideten Gegnern. Trotz einigen Paraden von Schlussmann Liechti, mussten die Riehener zwei Gegentreffer hinnehmen. Als der Schiedsrichter – es war nur einer, weil sein Partner spontan erkrankt war – zur Pause bat, konnten die Riehener neuen Mut schöpfen. So konnten sie sich nach Wiederbeginn des Öfteren durch die gegnerische Platzhälfte kombinieren und die zwei Tore durch Walker und Keller zum 2:2 waren folgerichtig. Nur kurze Zeit später verursachte Keller mit einem Stockschlag eine Unterzahlsituation, die von den Oltenern auch ausgenutzt wurde. So ging man mit einem 2:3-Rückstand in die zweite Pause.

Im letzten Drittel gesellte sich dann der spontan gesundete zweite

Schiedsrichter noch dazu. Die Riehener Angriffe verebten jeweils kurz vor der gefährlichen Zone, zu guten Abschlüssen kam das Heimteam nur selten. Und wenn man dann endlich auch einmal in Überzahl spielen konnte, war die Gelegenheit nach zwei überhasteten Abschlüssen und dem anschliessenden gegnerischen Ballbesitz auch schon bald wieder verstrichen. In der Schlussphase versuchten die Gäste, mit einer deutlich ruppigeren Gangart keine Spannung mehr aufkommen lassen.

So mussten die Riehener als Verlierer vom Platz. Vier Runden vor Schluss stehen sie mit zwei Punkten Vorsprung auf dem vorletzten Platz und müssen dringend ein paar Punkte holen, damit es in der allerletzten Runde nicht zu einer Finalissima gegen den Abstieg kommt. Marc Osswald

UHC Riehen I – Olten Zofingen II 2:3 (0:2/2:1/0:0)

Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Dominik Freivogel, Jörn Hopf, Christoph Niederberger, Philipp Wingeier, Mathis Brändlin, Marc Osswald, Simon Walker, Benjamin Fitz, Joris Fricker, Chris Galland, Matthias Keller, Reto Stauffiger, Thomas Waldburger.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3: 1. Langenthal Aarwangen II 10/27 (47:21), 2. Obersiggenthal 10/21 (54:33), 3. Münchenstein 10/19 (35:27), 4. Wohlen 10/16 (34:33), 5. Olten Zofingen II 10/15 (40:40), 6. Schwarzenbach II 10/10 (33:57), 7. Riehen I 10/7 (31:43), 8. Deitingen II 10/5 (25:45).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Zwei deutliche UHCR-Niederlagen in Köniz

rs. Nach einer erfolgreichen letzten Runde mit einem Sieg und einem Unentschieden hat sich die Situation der Kleinfeld-Männer des UHC Riehen im Kampf um den Klassenerhalt in der 1. Liga wieder deutlich verschlechtert. Gegen die Riviera Raptors kassierten die Riehener die zweithöchste, gegen den UHC Flamatt-Sense gar die höchste Niederlage der Saison.

Gegen Flamatt-Sense waren die Riehener offensiv harmlos und die Riehener Stürmer kamen kaum zu Abschlussmöglichkeiten. Flamatt-Sense erstreckte die Riehener Aufbaumöglichkeiten meist im Keim und nur selten gelang es den Riehener, überhaupt einen eigenen Angriff auszulösen. Abgesehen von einem kurzen Lichtblick, als Claudio Strickler auf 2:1 verkürzte, blieb die Partie sehr einseitig.

Die Riehener legten den Gegenspielern einige schöne Tore auf und Flamatt-Sense schaukelte das Spiel mit 8:1 ungefährdet nach Hause.

Gegen die Riviera Raptors gingen zwei wichtige Punkte gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf gegen die Abstiegsrundenplätze verloren. Dabei hatte die Partie für die Riehener gar nicht so schlecht begonnen. Der UHCR ging mit einem Tor in Führung, doch dann zogen die Raptors davon. Gegen Ende des Matches versuchten die Riehener zehn Minuten lang, im Spiel ohne Torhüter mehr Druck zu machen, konnten die 5:11-Niederlage aber nicht mehr abwenden.

Nach diesen zwei schwachen Leistungen liegen die Riehener nun in der Tabelle auf dem vorletzten Platz mit zwei Punkten Rückstand auf den rettenden achten Platz, auf dem nun die

Riviera Raptors liegen. Es drohen die zweiten Abstiegs-Relegationsspiele der Teamgeschichte.

Flamatt-Sense – UHC Riehen II 8:1 Riviera Raptors – UHC Riehen II 11:5

Lebermatt Köniz. – UHC Riehen II: Jasper Frei (Tor); Claudio Strickler, Thierry Meister, Mathis Brändlin, Pascal Zaugg, Martin Frei, Roger Durrer, Pascal Knecht, Adrian Diethelm, Adrian Schmutz, Marc Osswald. – Verletzt, aber mitgereist: Emile de Keyzer, Andi Waldburger. – Abwesend: Dominik Wingeier, Marco Suter, Julian Fries.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Kappelen 14/24 (101:55), 2. Unihockey Mümliswil 14/20 (85:68), 3. Floorball Köniz III 14/17 (75:75), 4. UHC Flamatt-Sense 14/16 (88:75), 5. UHC Nuglar United 14/16 (79:71), 6. UHC Oekingen 14/14 (73:76), 7. SV Wiler-Ersigen II 14/12 (76:83), 8. Riviera Raptors 14/10 (72:83), 9. UHC Riehen II 14/8 (68:95), 10. UHT Krattigen 14/3 (55:91).

BASKETBALL Meisterschaft Junioren U15 High

Erfahrung auf höherem Niveau

rs. Die U15-Junioren des CVJM Riehen haben die Herbstrunde in der Low-Meisterschaft als Gruppensieger abgeschlossen und spielen nun im neuen Jahr in der höheren Spielklasse High. Das erste Spiel gegen Allschwil konnte zu Hause mit 67:27 gewonnen werden. Im zweiten Spiel gegen Liestal gab es dann auswärts eine 56:50-Niederlage.

Das Positive: Trotz eines Zehnpunkterückstands zu Beginn des letzten Viertels kämpften sich die CVJM-Jungs nochmals zurück und konnten zwischenzeitlich sogar kurz in Führung gehen. Dass es schliesslich nicht für einen Sieg reichte, kann zum einen der fehlenden Ruhe in einer hektischen Schlussphase, zum anderen einem starken Gegner zugeschrieben werden.

Bei den Gastgebern ragten zwei Spieler heraus. Mit einem variableren Spiel in der Offensive und einer durchgehend konsequenten Defensivarbeit, wie sie die Riehener im Schlussviertel zeigten, sollte im Rückspiel vom 21. März in der Turnhalle Wasserstelzen in Riehen etwas drin liegen.

Liestal Basket 44 – Riehen I 56:50 (25:21)

Junioren U15 High. – Gitterli, Liestal. – CVJM Riehen I: Bastian Strahm, Mani Balakrishnan (9), Luis Rohrschneider (3), Seong-Yeon Ahn (13), Tassilo Fakler (8), Lilian Gogerat, Nolan Tierney (17), Deha Akgün, Simon Ramp. – Coach: Claudio Larghi.

Junioren U15, Vorrunde, Schlusstabelle:

1. CVJM Riehen I 6/10 (489:208; 2/2 +48), 2. SC Uni Basel 6/10 (366:292; 2/2 -48), 3. BC Arlesheim II 6/4 (349:351), 4. BC Pratteln 6/0 (188:541).

Junioren U15, High, Rückrunde: 1. Starwings Basket 1/2 (103:50), 2. TV Muttentz 1/2 (67:47), 3. CVJM Riehen 2/2 (117:83), 4. BC Bären Kleinbasel 1/2 (20:0), 5. BC Allschwil I 3/2 (125:201), 6. Liestal Basket 44 4/0 (135:185). – Restprogramm: Starwings Basket – CVJM Riehen I (Sa, 16. Februar, 12 Uhr, Sternenfeld), CVJM Riehen I – TV Muttentz I (So, 24. Februar, 13 Uhr, Niederholz), CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 (Do, 21. März, 18.30 Uhr, Wasserstelzen), BC Allschwil I – CVJM Riehen I (Sa, 30. März, 13 Uhr, Neu-Allschwil), BC Münchenstein – CVJM Riehen I (Sa, 6. April, 12 Uhr, KuSpo Bruckfeld), BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen I (Mo, 8. April, 18.30 Uhr, Erlenmatt), CVJM Riehen – Starwings Basket (Do, 2. Mai, 18.30 Uhr, Wasserstelzen), TV Muttentz – CVJM Riehen I (So, 5. Mai, 12 Uhr, Margelacker).

CVJM-Niederlage

rs. Gegen Tabellennachbar Pratteln wollten die Basketballerinnen des CVJM Riehen den ersten Saisonsieg einfahren. Mit klug gewählten Abschlüssen und unerwarteten Dreier gelang es, das erste Viertel mit 9:11 zu gewinnen.

Im zweiten Viertel kam Pratteln besser ins Spiel und konnte die Riehener Frau-Frau-Verteidigung wiederholt ausspielen. Da die Riehenerinnen mit guten Rebounds dagegenhielten, gingen sie mit einer knappen 24:25-Führung in die Halbzeitpause.

Mit dem Wechsel auf eine Zonenverteidigung konnten die Riehenerinnen die gegnerischen Spielerinnen aussen halten. Weil die Trefferquote der Gastgeberinnen von aussen zunahm und Pratteln auch aggressiver verteidigte, verloren die Riehenerinnen oft den Ball und Pratteln kam zu leicht herausgespielten Punkten. So endete auch dieses Spiel mit einer 53:44-Niederlage.

BC Pratteln – CVJM Riehen 53:55 (24:25)

Kuspo Pratteln. – CVJM Riehen: Gianna Gatten (4), Daniela Spittler (4), Sabina Kilchherr (8), Corinna Hund, Jil Wachsmuth (7), Anke Wischgoll, Brigitte Jungblut (5), Barbara De Carli (2), Daniela Hof (8), Anja Waldmeier (6). – Coach: Marion Schneider.

SPORT IN KÜRZE

Sprinter Silvan Wicki bestätigt EM-Limite über 60 Meter

rs. Am zweiten Tag des Leichtathletik-Hallenmeetings in Magglingen vom vergangenen Sonntag sorgte der Riehener Silvan Wicki (BTV Aarau) für einen der Höhepunkte. Im 60-Meter-Sprint durchmass er die Strecke im Vorlauf in 6,75 Sekunden und gewann den Final in 6,74 Sekunden vor Suganthan Somasundaram (LC Zürich), der in 6,89 Sekunden einlief.

Damit blieb Silvan Wicki zweimal nur knapp über seiner persönlichen Bestzeit von 6,70 Sekunden, die er zwei Wochen zuvor in Zürich aufgestellt hatte. Und Wicki erfüllte zwei weitere Male die Limite für die Hallen-Europameisterschaften, die bei 6,78 Sekunden liegt. Die Hallen-EM findet vom 1. bis 3. März 2019 in Glasgow (Schottland) statt.

Silvan Wicki ist diesen Winter damit bisher der schnellste Schweizer über 60 Meter. Die Hallen-EM-Limite ebenfalls bereits erfüllt hat dieses Jahr in 6,77 Sekunden Ricky Petrucciani (LC Zürich). Der Hallen-Schweizerrekord über 60 Meter, gehalten von Cédric Grand und Pascal Mancini, liegt bei 6,60 Sekunden.

Lea Sprunger (COVA Nyon) mit 52,35 Sekunden über 400 Meter und Ajla Del Ponte (US Ascona) mit 7,33 Sekunden im 60-Meter-Sprint erfüllten zwei weitere Schweizer Athletinnen am Sonntag in Magglingen gleich bei ihrem Saisonstart die Hallen-EM-Limiten.

KTV Riehen II mit Heimsieg weiter im Spitzenquartett

rs. Im Schatten des Erstligateams, das noch um einen der zwei Playoffplätze der Gruppe C spielt, schlägt sich auch das zweite Frauenteam des KTV Riehen in der Volleyball-Zweitligameisterschaft vorzüglich. Am Montag feierten die Riehenerinnen mit einem 3:1-Heimsieg gegen Sm'Aesch Pfeffingen IV bereits den neunten Saisonsieg. Erst viermal haben sie verloren, erst zweimal gar keinen Punkt gewonnen. Damit liegen sie in der Tabelle auf Platz vier, fast gleichauf mit den drei weiteren Spitzenteams Sm'Aesch Pfeffingen III, Laufen und Münchenstein.

Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen IV 3:1 (25:19/25:16/15:25/25:20)

Frauen, 2. Liga: 1. Sm'Aesch Pfeffingen III 14/32 (11; 37:18), 2. VBC Laufen 13/30 (11; 34:13), 3. VBC Münchenstein 14/30 (10; 33:19), 4. KTV Riehen II 13/29 (9; 32:16), 5. VB Therwil III 13/22 (6; 29:23), 6. SC Uni Basel 13/18 (6; 21:25), 7. Sm'Aesch Pfeffingen IV 13/16 (6; 22:27), 8. VBC Allschwil 13/12 (4; 20:30), 9. VBC Gelterkinden 13/8 (3; 11:34), 10. KTV Basel 13/1 (0; 5:39).

UHC-Grossfeld-Männer und B-Junioren unterwegs

rs. Nach der knappen 2:3-Niederlage gegen Olten-Zofingen in der Heimrunde vom vergangenen Samstag sind die Grossfeld-Männer des UHC Riehen dieses Wochenende gleich nochmals im Einsatz. Sie spielen am Sonntag im Kultur- und Sportzentrum KUSPO Münchenstein gegen Black Creek Schwarzenbach II (10 Uhr).

Die B-Junioren spielen am Sonntag in der Halle Polyvalente in Moutier gegen den Reinacher SV (14.30 Uhr) und den FBC Känerkinden 03 (17.15 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3:	
UHC Riehen I – Olten Zofingen II	2:3
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Flamatt-Sense – UHC Riehen II	8:1
Riviera Raptors – UHC Riehen II	11:5
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen – Reinacher SV	2:4
UHC Riehen – Unihockey Mümliswil	6:4
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
Riehen I – Frenkendorf-Füllinsdorf	4:3
Wild Dogs Sissach – UHC Riehen I	8:10
Junioreninnen B, Regional, Gruppe 2:	
Riehen – Wizards Bern Burgdorf	2:11
STV Murgenthal – UHC Riehen	11:5

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – TV Lunkhofen I	3:2
Frauen, 2. Liga:	
Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen III	3:1
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen U23 – TV Arlesheim III	1:3
Junioreninnen U19, Finalrunde B:	
KTV Riehen A – VBC Laufen	2:3
Junioreninnen U17, Finalrunde B:	
KTV Riehen II – VBC Gym Liestal	3:0

Junioreninnen U15:	
KTV Riehen I – SC Gym Leonhard	0:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – VB Therwil I	3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 2. Februar, 14 Uhr, Kantonsschule
VBC Kanti Baden – KTV Riehen I

Frauen, 2. Liga:
Fr, 1. Februar, 20.30 Uhr, Wasgenring
KTV Basel – KTV Riehen II

Do, 7. Februar, 20 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Münchenstein I

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Do, 7. Februar, 20.30 Uhr, Seematt
VBC Tenniken – KTV Riehen IV

Junioreninnen U19, Finalrunde B:
So, 3. Februar, 13 Uhr, Gym Laufen
VBC Laufen – KTV Riehen A

Junioreninnen U17, Finalrunde B:
So, 3. Februar, 13 Uhr, Spiegelfeld
VB Binningen II – KTV Riehen II

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
Jura Basket – CVJM Riehen I	69:56
Junioren U20:	
TSV Rheinfelden – CVJM Riehen	33:49
Junioren U15:	
CVJM Riehen II – Jura Basket	32:65

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Mo, 4. Februar, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil
BC Allschwil I – CVJM Riehen I

Männer, 4. Liga:
Fr, 1. Februar, 20.20 Uhr, Fröschmatt
BC Pratteln II – CVJM Riehen II

Frauen, 2. Liga:
Di, 5. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – Jura Basket

Junioren U15:
Do, 7. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Allschwil II

Mixed U13:
So, 3. Februar, 10.55 Uhr, SH Gartenhof Allschwil
Basilisks – CVJM Riehen

So, 3. Februar, 13.45 Uhr, SH Gartenhof Allschwil
BC Allschwil II – CVJM Riehen

Leichtathletik-Resultate

42. Hallenmehrkampf des SC Liestal, 27. Januar 2019, Sporthalle Frenkenbündten Liestal

Mädchen, WU16 (33): 1. Sina Schlup (LV Frenke) 2086, 2. Yolanda Vollhardt (SC Liestal) 2946, 3. Elena Studer (LV Frenke) 2709, 4. Lara Bidder (TVR) 2476; 7. Chiara Helfenstein (TVR) 2355, 8. Naomi Anklin (TVR) 2295, 10. Lynn Hauswirth (TVR) 2184, 12. Lena Schwan (TVR) 2143, 15. Irina Antener (TVR) 2103, 27. Eva Knopp (TVR) 1524. – **WU14 (70):** 1. Lucia Acklin (LV Fricktal) 3174, 2. Michelle Heid (OB Basel) 2968, 3. Simea Gerber (TV Gelterkinden) 2722; 18. Liv Hauswirth (TVR) 2236, 35. Lynn Bühler (TVR) 2096, 37. Lynn Huber (TVR) 2073, 52. Raquel Guzmán (TVR) 1894, 55. Sarah Eish (TVR) 1837, 56. Bigna Hatz (TVR) 1818, 57. Annina Pappenberger (TVR) 1791, 60. Irma Martin Sierra (TVR) 1756, 68. Saskia de Jong (TVR) 1432. – **WU12 (103):** 1. Tabitha Zuccolin (LC Therwil) 2378, 2. Anaja Sadulu (LC Basel) 2297, 3. Emma Vitez (TV Muttentz) 2284, 4. Yaël Gengenbacher (TVR) 2282; 31. Emily Sieber (TVR) 1776, 32. Lucia Pfleiderer (TVR) 1764, 49. Lina Knutti (TVR) 1619, 58. Eleni Fischer (TVR) 1536, 79. Elisa Lupp (TVR) 1447, 75. Angeline Hermann (TVR) 1393, 80. Katharina Holl (TVR) 1358, 84. Hanna Wagner (TVR) 1265, 98. Zoë Bernard (TVR) 1068, 99. Franciska Brunner (TVR) 999. – **WU10 (65):** 1. Lia Faedi (LC Basel) 2088, 2. Lea Sprecher (TV Muttentz) 1024, 3. Amina Mokrani (TVR) 1922; 9. Ciara Weber (TVR) 1696, 48. Valérie Brunner (TVR) 910, 51. Mia De Carli (TVR) 815.

Knaben, MU16 (31): 1. Gian Pichler (SC Liestal) 2443, 2. Amé Voirol (LC Therwil) 2432, 3. Louis Miller (OB Basel) 2397; 5. Yeshe Thüring (TVR) 2211, 7. Josief Michiel (TVR) 2173, 8. Daniele Licci (TVR) 2093, 11. Dominik Pappenberger (TVR) 1942, 22. Luca Zihlmann (TVR) 1482, 25. Lucien Meier (TVR) 1309. – **MU14 (54):** 1. Nevis Thommen (TV Gelterkinden) 2759, 2. Marvin Leppin (LC Basel) 2691, 3. Samuel Ifenkwe (TVR) 2668; 5. Linus Kaufmann (TVR) 2633, 21. Paul Rey (TVR) 2151, 24. Enea Christ (TVR) 2107, 25. Max Rupp (TVR) 2103, 29. Aaron Brenneisen (TVR) 2031, 46. Yusuf El Saadoun (TVR) 1806. – **MU12 (73):** 1. Noah Hasler (TV Gelterkinden) 2545, 2. Melvin Minder (LGO) 2472, 3. Jonas Hügli (SC Liestal) 2372; 11. Alex Stricker (TVR) 2043, 30. Mirco Gmür (TVR) 1814, 31. Fabrice Kaufmann (TVR) 1784, 32. Manuel Schmelzle (TVR) 1774, 34. Emanuel Ifenkwe (TVR) 1742, 50. Sidney Beyrer (TVR) 1597, 54. Linus Birchmeier (TVR) 1560, 73. Koen de Jong (TVR) 1009. – **MU10 (43):** 1. Jeremy Haag (LGO) 2082, 2. Jorin Kurt (LC Therwil) 2079, 3. Finn Zuchwiller (LC Therwil) 2070.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am Schüler-Hallenmehrkampf in Liestal

Bronze für Samuel Ifenkwe und Amina Mokrani



Die U10-Athletinnen Mia De Carli, Chiara Weber, Bronze-Gewinnerin Amina Mokrani und Valérie Brunner.



Die U16-Athletinnen Irina Antener, Lena Schwan, Naomi Anklin, Lynn Hauswirth, Chiara Helfenstein und Eva Knopp.

Fotos: Dominik Hadorn

Am Schüler-Hallenmehrkampf des SC Liestal vom vergangenen Wochenende gewann der Turnverein Riehen zwei Bronzemedailien und erreichte weitere Topplatzierungen.

FABIAN BENKLER

Die U16-Knaben reisten mit Medailenhoffnungen nach Liestal, vor allem weil einige Hochkaräter anderer Vereine auf einen Start verzichteten. So war Yeshe Thüring als guter Hochspringer beim TV Riehen das wohl beste Pferd im Stall. Bei 1,70 Metern fiel die Latte leider jeweils beim Verlassen der Anlage, womit wichtige Punkte verloren gingen. Im Medizinballwurfen konnte er nicht vorne mithalten, dafür zeigte hier Dominik Pappenberger mit 9,30 Metern sein Wurfpotenzial. Im 35-Meter-Sprint blieb erstaunlicherweise nur Josief Michiel unter sechs Sekunden, was eigentlich von Daniele Licci erwartet worden war. Im Hindernislauf überzeigte Yeshe Thüring mit der zweit-schnellsten Zeit.

Fehler in der Auswertung

Zunächst wurde Josief Michiel als Gesamtdritter ausgerufen, Yeshe Thüring folgte knapp dahinter auf Platz vier. Allerdings war die Auswertung fehlerhaft, was schliesslich bemerkt wurde, und in der definitiven Rangliste landete Yeshe Thüring als bester Riehener auf Platz fünf, Josief Michiel wurde Siebter, Daniele Licci Achter und Dominik Pappenberger

Elfter – trotz verpasster Medaille eine eindruckliche Bilanz.

Bei den U16 Mädchen wusste man, dass Lara Bidder stark sein würde. Im Hochsprung scheiterte sie allerdings sehr früh und im Hindernislauf war das Kriechen unter der Matte hindurch zu langsam, dafür war sie stark im Medizinballwerfen und die Schnellste im 35-Meter-Sprint. Im Sprint waren Chiara Helfenstein, Naomi Anklin und Lena Schwan genau gleich schnell wie Lara Bidder und gehörten mit 6,2 Sekunden zu den sieben Tagesschnellsten. Lara Bidder wurde schliesslich undankbare Vierte. Mit Chiara Helfenstein (7.), Naomi Anklin (8.) und Lynn Hauswirth (10.) folgten drei weitere TVR-Mädchen in den Top Ten.

Samuel Ifenkwe holt Bronze

Die U14-Knaben gingen mit zwei Medaillenkandidaten in den Wettkampf. Samuel Ifenkwe war im Sprint Zweitschnellster und konnte den Ball sehr weit werfen. Im Sprint ebenfalls gut und im Ballwurf noch ein bisschen besser war Linus Kaufmann. Im Hindernislauf war Linus gar der Beste des ganzen Feldes, Samuel verlor weniger als eine Sekunde auf ihn. In der bereinigten Rangliste reichte es für Samuel Ifenkwe schliesslich zum Bronzeplatz, Linus Kaufmann fiel durch sein Hochsprungsergebnis noch auf Platz fünf zurück.

Die U14-Mädchen waren mit tieferen Ambitionen angetreten. Lynn Huber war mit 1,15 Metern die Beste im Hochsprung, Liv Hauswirth mit 6,6 Sekunden die beste Sprinterin, Lynn Bühler konnte im Hindernislauf überzeugen und Sarah Eish mit sehr guten

8 Metern im Medizinballwurf. Leider reichte es nicht für ein Top-Ten-Resultat.

Die U12-Knaben hatten am UBS Kids Cup Team sehr stark abgeschnitten. Doch einige Teammitglieder fehlten und es zählten nun andere Disziplinen. Obwohl von einer Krankheit noch nicht ganz genesen, war Alex Stricker der stärkste Riehener. Im Sprint war er einer der Besten, im Standweitsprung konnte er mithalten, aber im Hindernislauf waren die Folgen der Krankheit noch zu spüren. Er wurde schliesslich Elfter.

Amina Mokrani auf dem Podest

Bei den U10-Mädchen war man gespannt auf Amina Mokrani und Ciara Weber. Amina war in allen Disziplinen vorne dabei, im Medizinballwerfen war sie mit 7,10 Metern deutlich die Beste. Auch Ciara war, obwohl relativ klein und jung, immer vorne dabei. Amina schaffte es am Ende mit 1922 Punkten auf den dritten Rang, Ciara Weber folgte als gute Neunte – und Zweitbeste ihres Jahrgangs.

Die U12-Mädchen mussten auf die starke Rebecca Wüthrich verzichten. Yaël Gengenbacher war im Medizinballwurf die Stärkste. Mit 8,25 Metern kam sie zwei und mehr Meter weiter als die ganze Konkurrenz und kam in die Nähe des Hallenrekordes. Auch im Standweitsprung war sie mit 2,04 Metern vorne dabei, verlor aber im Hindernislauf drei Sekunden auf die Bestzeit und im 35-Meter-Sprint eine halbe Sekunde. Am Ende verpasste sie als Vierte die Bronzemedaille um winzige zwei Punkte (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

VEREINE Generalversammlung des Velo-Club Riehen

Generationenwechsel im VCR-Vorstand

Nach 15 Jahren im Vorstand gab an der gut besuchten 85. Generalversammlung Kurt Kaiser, bisheriger Vizepräsident und Sekretär, sein Amt ab. In seiner Laudatio würdigte Bruno Wüest Kaisers sportliche, sehr erfolgreiche Rennkarriere in den 1960er-Jahren und sein Schaffen für den Verein mit markanten Worten. Unter anderem war Kurt Kaiser jahrelang verantwortlich für die Ausrichtung des bei Radsportlern schweizweit bekannten und beliebten Riehener Amateur-Kriteriums. Neuer Sekretär wird Sven Schulzke.

Urs Zwahlen übergibt nach neun Jahren grossen Engagements im Vorstand die Führung der Bücher an Svenja Amrhein. Ebenfalls zurückgetreten ist Ben Klenk (Rennsport). Sein Amt übernimmt Marco Bisonni (bisher Nachwuchs). Für mehr Präsenz in der Presse wird neu Marc Fink (Medien) sorgen.

Die Mountainbike-Europameisterin und mehrfache Schweizermeisterin Katrin Leumann wurde für ihre Erfolge und Verdienste im Radsport zum Ehrenmitglied ernannt. Katrin Leumanns Bruder Christof Leumann, ebenfalls langjähriges VCR-Mitglied, wurde zum Vizepräsidenten gewählt.



Vom VC Riehen geehrt: Kurt Kaiser (an der Sportpreisverleihung 2016) und Katrin Leumann (an ihrem letzten Karriererennen auf dem Schänzli 2018).

Fotos: Philippe Jaquet/Rolf Spriessler-Brander



Die Jahresberichte der Ressortverantwortlichen wurden allesamt gutgeheissen. Der frisch gewählte Vorstand startet hoch motiviert in die neue Saison. Ein Schwerpunkt wird auf den Ausbau der Jugendabteilung gelegt. Umso erfreulicher, dass mit Sven Rizzotti für die Leitung der Nachwuchsabteilung ein «J+S-Experte Radsport» gewonnen werden konnte.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Lucius Humm (Präsident), Christof Leumann (Vizepräsident), Sven Schulzke (Sekretär), Svenja Amrhein (Kassierin), Marion Schemmelmann (Material), Marc Fink (Medien), Sven Rizzotti (Nachwuchs), Mauro Bisonni (Mountainbike), Marco Bisonni (Rennsport), Martin Schmutz (Beisitzer).

Lucius Humm

VOLLEYBALL Meisterschaft Männer 2. Liga

Wieder Fünfsatzsieg gegen Therwil



Die KTV-Volleyballer in der Turnhalle Hinter Gärten beim Heimspiel gegen Therwil im Angriff. Foto: Philippe Jaquet

rs. Wie schon im Hinspiel lieferten sich die Volleyballer des KTV Riehen auch im Zweitliga-Rückspiel mit dem VB Therwil ein enges Spiel, das sie auch diesmal in fünf Sätzen gewinnen konnten. Die Riehener verloren am Samstag in der Turnhalle Hinter Gärten zwar den Startsatz, gewannen aber die folgenden zwei Sätze und hatten die Chance, sich diesmal drei Punkte zu sichern.

Diese Chance vergaben sie dann aber mit einem 18:25 im vierten Umgang, sodass es doch wieder zum Tiebreak kam, das sich das Heimteam mit 15:10 sichern konnte.

Mit diesem Heimerfolg hielten die Riehener die Therwiler in der Tabelle auf Distanz und haben eine sehr gute Ausgangslage, den dritten Platz bis zum Schluss zu halten.

Die ersten zwei Plätze werden Laufen und Bubendorf untereinander ausmachen. Am Samstag, 9. Februar, kommt es in Bubendorf zum Direktduell der beiden Spitzenteams. Gewinnen die Bubendorfer mit drei

Punkten (also mit 3:0 oder 3:1), könnten sie den Leader Laufen noch abfangen. Mit einem Sieg in Bubendorf wäre den Laufenern der Gruppensieg und der direkte Wiederaufstieg in die 1. Liga so gut wie sicher.

Ein Wörtchen mitzureden im Rennen um dem Gruppensieg hat indirekt auch noch der KTV Riehen. Die Riehener treffen am 16. Februar auswärts auf Bubendorf. Bisher ist der KTV das einzige Team, dem es gelungen ist, den Laufenern eine Niederlage zuzufügen. Davor spielt der KTV aber noch am Samstag, 9. Februar, um 14 Uhr in der Sporthalle Niederholz gegen den TV St. Johann.

KTV Riehen – VB Therwil 3:2
(21:25/25:20/25:21/18:25/15:10)

Männer, 2. Liga: 1. VBC Laufen 12/33 (11; 35:7), 2. VBC Bubendorf 11/28 (9; 31:11), 3. KTV Riehen 12/25 (9; 29:16), 4. VB Therwil 12/21 (6; 26:18), 5. VBC Allschwil 12/20 (7; 22:20), 6. TV Arlesheim 11/17 (6; 21:18), 7. TV St. Johann 12/12 (4; 14:25), 8. FP Olympia 12/3 (1; 4:33), 9. SC Novartis 12/0 (0; 2:36).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Weiterer knapper Sieg gegen Lunkhofen

Am vergangenen Samstag empfingen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen den TV Lunkhofen. Spiele gegen dieses Team waren in den letzten Jahren meist spannend und umkämpft. Bisher konnte Riehen dennoch jede Partie für sich verbuchen und so wollte man diese Serie fortführen.

Motiviert und konzentriert startete das Heimteam in den Match. Die Riehenerinnen dominierten den ersten Satz und liessen die Gäste kaum ins Spiel kommen. Die Gäste taten sich sichtlich schwer, am hohen KTV-Block vorbei zu punkten, und auch die starken Services brachten die Gäste immer wieder in Bedrängnis. Die Riehenerinnen erspielten sich einen Vorsprung, den sie bis zum Satzende verwalteten konnten. Der erste Satz endete mit einem deutlichen 25:16.

Die Riehenerinnen, die einen Dreisatzerfolg anstrebten, starteten auch im zweiten Satz mit einigen spektakulären Punkten. Wie bereits im ersten Satz hatten die Gäste Mühe in der Verteidigung und so konnte sich das Riehener Team bereits früh absetzen. Bis zum Schluss behielten die Riehenerinnen die Nase vorn und konnten den Satz mit 25:15 für sich entscheiden.

Im dritten Satz lief es bei den Riehenerinnen nicht mehr rund. Durch vermehrte Eigenfehler des Heimteams kamen die Gäste ins Spiel. Lunkhofen spielte nun befreit auf, verteidigte stark und markierte einige gute Punkte. Beim KTV Riehen spürte man trotz aller guten Vorsätze, dass die Spannung nicht mehr ganz da war. Der dritte Satz ging dann mit 17:25 relativ deutlich an Lunkhofen.

Der vierte Satz verlief ähnlich wie der dritte. Die Gäste dominierten das Spiel mit guten Punkten und einer starken Verteidigung. Trotz Timeouts und Wechsels gelang es den Riehenerinnen nicht, einen frühen Zehn-



Die Riehenerinnen – hier im Heimspiel gegen Luzern – hatten gegen Lunkhofen zwei Sätze lang Mühe, sich im Angriff durchzusetzen. Foto: Philippe Jaquet

punkerückstand wettzumachen. So endete der vierte Satz mit einem 13:25 für die Gäste. Der fünfte Satz begann ausgeglichen. Zur Satzmitte konnten sich die Riehenerinnen nochmals im besten Licht präsentieren und ihr ganzes Können abrufen. Nach 13 Minuten war der 15:11-Satzerfolg und damit der 3:2-Sieg perfekt.

Mit den damit gewonnenen zwei Punkten bleibt der KTV Riehen auf dem dritten Tabellenrang. Nun gilt es, sich in den nächsten drei Wochen alle Punkte, die noch möglich sind, zu sichern. Morgen Samstag treffen die Riehenerinnen zum zweiten Mal auf den Tabellenleader aus Baden (Spielbeginn um 14 Uhr in der Kantonschule Baden). Zu gern würde das Team aus Riehen die Halle als Sieger

verlassen, um dem Traum der Playoffqualifikation wieder ein Stück näher zu kommen. *Stephanie Griot*

KTV Riehen I – TV Lunkhofen 3:2
(25:16/25:15/17:25/13:25/15:11)

Hinter Gärten. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Eliane Gysin, Selina Suja, Selma Catakovic, Viktoria Rohde, Elena Colitti, Mirjam Keller, Sara Baschung, Simone Eichelberger, Nadine Schläfli, Stephanie Griot. – Trainerin: Susann Witzsche.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Kanti Baden 15/39 (14; 43:17), 2. BTV Aarau 15/38 (13; 43:19), 3. KTV Riehen I 15/32 (11; 37:22), 4. Volley Lugano II 15/23 (9; 31:27), 5. VB Therwil II 15/19 (5; 26:33), 6. TV Lunkhofen 15/18 (6; 26:33), 7. SAG Gordola 15/17 (6; 24:33), 8. FC Luzern 15/16 (4; 24:35), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 15/15 (5; 24:36), 10. VB Neuenkirch 15/8 (2; 20:43).

LEICHTATHLETIK TV Riehen gut in die Hallensaison gestartet

Drei Vereinsbestmarken und viele SM-Limiten

Die Leichtathletik-Hallensaison hat vor knapp drei Wochen in Zürich begonnen. Die Mehrkämpfer Aline Kämpf (WU20) und Fabian Zihlmann (MU18) gaben dort ihren Einstand. Beide waren am Ende nicht ganz zufrieden mit ihren Leistungen. Aline konnte vor allem im Kugelstossen nicht überzeugen und war dementsprechend ernüchtert über die Weite von 10,16 Metern. Fabian Zihlmann steigerte sich von Stoss zu Stoss und war am Ende mit 11,52 Metern nur wenig von der angestrebten SM-Limite entfernt.

Kämpf und Zihlmann starteten auch im Hürdenlauf und zeigten dort sehr verhaltene Läufe. Man merkte, dass das Hürdentraining im Winter aufgrund der fehlenden Hallentrainingsmöglichkeiten in Riehen nur bedingt möglich ist. Man nahm deshalb die Läufe als wettkampfmässiges Training zur Kenntnis. Aline Kämpf lief in 9,39, Fabian Zihlmann in 9,70 Sekunden ins Ziel.

Aline Kämpf schnell und weit

Vor zwei Wochen fanden dann die ersten Wettkämpfe in Basel statt, am Samstag das Sprint- und Hürdenmeeting und am Sonntag das Weit- und Dreisprungmeeting. Aline Kämpf zeigte an beiden Tagen, dass sie nun im Wettkampfmodus angekommen war. Die 60 Meter lief sie in 7,89 Sekunden so schnell wie noch nie, im Hürdenlauf konnte sie sich auf 9,21 Sekunden steigern und im Weitsprung stellte sie mit 5,48 Metern auch gleich noch einen Hallen-Vereinsrekord auf.

Ebenfalls einen TVR-Vereinsrekord ersprang sich Norina Sankieme (WU18) im Dreisprung. Ihre 10,53 Meter sind auch national eine sehr gute Weite, was sie an der Nachwuchs-Schweizermeisterschaft in die Nähe der Medaillen bringen könnte.

Auch Fabian Zihlmann konnte sich im Hürdenlauf steigern. Leider hängte er mit dem Fuss bei drei Hürden ein und verlor dadurch immer wieder den



Aline Kämpf, hier mit Trainerin Franziska Böss an der Nachwuchs-Schweizermeisterschaft 2018 in Aarau, ist gut in die Hallensaison gestartet. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Rhythmus. Trotzdem stoppte die Uhr bei einer neuen persönlichen Bestleistung von 9,46 Sekunden.

Noch besser machte es Luc Löffel (MU18). Ihm gelang ein eleganter Lauf über die Hürden und am Ende fehlten nur drei Hundertstel Sekunden zur Nachwuchs-SM-Limite von 9,30 Sekunden.

Klar unter der Nachwuchs-SM Limite blieb bei den MU16 Yeshe Thüring über 60 Meter Hürden mit einer Zeit von 9,35 Sekunden. Daniel Schmidt (MU23), erst seit kurzem im TV Riehen, zeigte mit 7,50 Sekunden ein sehr ansprechendes Resultat im 60-Meter-Sprint. Wenn er sich noch technisch verbessern kann, wird man in naher Zukunft noch über viel schnellere Zeiten berichten können.

Weitere persönliche Bestleistungen im 60-Meter-Sprint erreichten Ryan Schaufelberger (MU18) mit 7,53 Sekunden und Céline Niederberger (WU23) mit 8,16 Sekunden. Eher enttäuscht waren hingegen Corinne Stäubli und Nicole Thürkauf (beide WU23) mit ihren Sprintzeiten von 8,30 beziehungsweise 8,33 Sekunden.

Enttäuscht war auch Birk Kähli (MU23). Seine 60-Meter-Sprintzeit von 7,55 Sekunden und die 60-Meter-Hürdenzeit von 9,70 Sekunden entsprachen so gar nicht seinem Formstand. Birk Kähli wird versuchen, es am kommenden Wochenende an der Mehrkampf-SM besser zu machen.

Ebenfalls nicht ganz an die erhofften Leistungen heran kam der angeschlagene Marco Thürkauf bei

den Männern. Er startete im Weitsprung mit 6,72 Metern verhalten in die Saison. Gut lief es dort hingegen Fabian Zihlmann, der mit 5,76 Metern eine neue persönliche Bestweite aufstellte, und Yeshe Thüring, der mit 5,50 Metern erstmals die Nachwuchs-SM Limite übersprang. Daniel Konieczny (MU18) konnte hingegen mit 5,82 Metern sein grosses Potenzial noch nicht ganz ausschöpfen. Mit guten 4,68 Metern beendete Lynn Hauswirth (WU16) ihren ersten Weitsprung-Wettkampf mit Balken.

Am vergangenen Wochenende ging es dann nach Magglingen. Dort zeigte wiederum Aline Kämpf ganz starke Leistungen. Mit 7,90 Sekunden über 60 Meter und mit 5,41 Metern im Weitsprung konnte sie ihre Leis-

tungen vom Vorwochenende bestätigen und beim Hürdenlauf stiess sie mit 9,06 Sekunden gleich in eine neue Sphäre vor und unterbot die alte Vereinsbestleistung der WU20 deutlich.

Luc Löffels Steigerung

Ebenfalls steigern konnte sich Luc Löffel über 60 Meter Hürden. Bereits im Vorlauf unterbot er in 9,19 Sekunden die Nachwuchs-SM-Limite und diese Zeit verbesserte er im Final nochmals deutlich auf 9,01 Sekunden, obwohl er dabei eine Hürde schmerzvoll touchierte.

Marco Thürkauf versuchte sich diesmal im Sprint und war mit seiner 60-Meter-Zeit von 7,15 Sekunden nicht ganz zufrieden – und schon gar nicht mit seinen 22,95 Sekunden über 200 Meter. Die enge Innenbahn war gar nicht nach seinem Gusto.

Cyrril Dieterle gab bei den Männern nach langer Verletzungspause sein Comeback. Mit 7,25 Sekunden im 60-Meter-Vorlauf und einer Steigerung auf 7,21 Sekunden im C-Final konnte er ein positives Fazit ziehen.

Ebenfalls auf ein gelungenes Wettkampffwochenende konnte Céline Niederberger zurückblicken. Über 60 Meter senkte sie ihre persönliche Bestleistung auf 8,11 Sekunden, über 200 Meter auf 26,39 Sekunden und ihre 400-Meter-Zeit von 59,38 Sekunden wäre sogar ein Vereinsrekord gewesen – leider wurde sie dann aber nachträglich disqualifiziert.

Bei den Jüngeren lief Thimo Roth (MU18) die 60 Meter in 7,62 Sekunden. Lara Bidder (WU16) erzielte in 8,47 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung und hätte sie nicht die falsche Linie als Ziellinie angeschaut, wäre die Nachwuchs-SM-Limite von 8,45 Sekunden deutlich unterboten worden. Mit 8,48 Sekunden die Limite auch nur knapp verfehlt hat Naomi Anklin (WU16). Norina Sankieme wusste im Weitsprung mit 4,96 Metern zu gefallen.

Matthias Müller

LIEBER ZU HIEBER

WEIL NACHHALTIG
LEBEN MIT UNSEREN
LÖSUNGEN
EINFACH IST!

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



HIEBER'S FRISCHE CENTER LÖRRACH IST SIEGER IN DER KATEGORIE „SELBSTSTÄNDIGE ÜBER 2000 QUADRATMETER VERKAUFSFLÄCHE“.
DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 04.02. BIS ZUM 09.02.2019



41% gespart
6.99

Putenschnitzel für die kalorienbewusste Ernährung, 1 kg



50% gespart
1.49

Rinderhüfte aus Argentinien, optimal gereift, 100 g



25% gespart
2.99

Original Italienischer Parmaschinken mind. 14 Monate gereift, 100 g



20% gespart
1.99

Saint Albay verschiedene Sorten, 180 g (100 g = € 1,11) oder **Chaumes würzig** mind. 55% Fett i. Tr., 200 g (100 g = € 1,00), Packung



21% gespart
1.79

Grana Padano Italienischer Hartkäse aus Kuh-Rohmilch, mind. 32% Fett i. Tr., mind. 16 Monate gereift, 100 g

Nimm 3 Zahl 2



28% gespart
1.99

Skrei-Filets mit Haut, Winter-Kabeljau, eine Delikatesse, 100 g



23% gespart
0.99

Viktoriaesebarschfilets aus Binnenfischerei, zartes, rosa Fleisch, 100 g



1 Stück **1.00**
3 Stück **33% gespart**
2.00

Berliner mit feinsten Marmeladefüllung, auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt



26% gespart
1.69

Landliebe Butter rahmig-frisch, 250-g-Packung (100 g = € 0,68)



24% gespart
3.79

Agrarfrost Pommes verschiedene Sorten, 2,5-kg-Packung (1 kg = € 1,52), tiefgefroren



40% gespart
2.99

EDEKA Riesenorangen aus Spanien, Klasse I, 2,5-kg-Netz (1 kg = € 1,20)



15% gespart
1.69

Chiquita Bananen die ideale Zwischenmahlzeit, 1 kg



18% gespart
1.29

Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 1,72)



33% gespart
0.79

Bonduelle Goldmais Abtropfgewicht 285 g (1 kg = € 2,77), 300-g-Dose



52% gespart
0.75

Barilla Italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,50)



36% gespart
0.69

Ritter Sport Schokolade Bunte Vielfalt verschiedene Sorten, z. B. Alpenmilch, 100-g-Tafel



28% gespart
0.35

Sheba Katzennahrung verschiedene Sorten, 85-g-Schale/Beutel (100 g = € 0,41)



9% gespart
6.99

Pampers baby-dry Höschchenwindeln verschiedene Sorten und Größen, Sparpackung



29% gespart
2.79

L'Oréal Elnett Haarspray 300 ml (1 L = € 9,30) oder **Crème de Mousse** 200 ml (100 ml = € 1,40), verschiedene Sorten, Dose



Charakteristik: Ein harmonischer, kraftvoller Wein mit einem Bouquet von Vanille, reifen Trauben und Pfeffer. Weich und konzentriert im Geschmack mit Anspielung von Marmelade, Lakritze und dunklen Beeren.
Trinktemperatur: 16 - 18°C

6+1 **6.99**

Pilùna Primitivo IGT Castello Monaci 0,75-L-Flasche (1 L = € 9,32)

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSERE MEHRWEG-LÖSUNGEN!
BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE: [WWW.HIEBER.DE!](http://WWW.HIEBER.DE)

